

16



EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG

→ Inhalt

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren!

Der EXAA-Vorstand freut sich,
Ihnen den Bericht zum
Geschäftsjahr 2016 überreichen
zu können, und bedankt sich für
Ihr Vertrauen und Interesse.

Vorwort und Übersicht

- 01 Auf einen Blick
- 02 Abkürzungen und Definitionen
- 03 Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden
- 04 Vorwort des Vorstandes
- 06 Das Jahr 2016 im Zeitraffer

Aufgaben und Ziele / Nachhaltigkeitsbericht

- 07 Die EXAA – Kurzportrait
- 08 Mehr als nur Gigawattstunden und Eurobeträge ... unser Leitbild
- 11 Nachhaltig auf Kurs mit unseren Mitarbeitern
- 12 Nachhaltig auf Kurs mit der Gesellschaft
- 14 Nachhaltig auf Kurs mit der Umwelt
- 15 Nachhaltig auf Kurs in der Wirtschaft
- 16 Kennzahlen
- 20 GRI Content Index

Lagebericht

- 21 Das wirtschaftliche Umfeld
- 22 Der Spotmarkthandel für elektrischen Strom
- 28 Der Spotmarkthandel für Grünstrom
- 29 Schulungsprogramm teem und Konferenzveranstaltung
- 29 EU Twinning-Projekte
- 30 Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens
- 32 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens
- 32 Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

Jahresabschluss nach UGB

- 36 Bilanz Aktiva
- 37 Bilanz Passiva
- 38 Gewinn- und Verlustrechnung
- 39 Anhang
- 49 Bestätigungsvermerk
- 53 Bericht des Aufsichtsrates
- 54 Vorschlag über die Verwendung des ausgewiesenen Bilanzergebnisses
- 55 Aktionäre zum Stichtag 31. Dezember 2016
- 56 Aufsichtsrat, Vorstand und Ausschüsse
- 58 Impressum

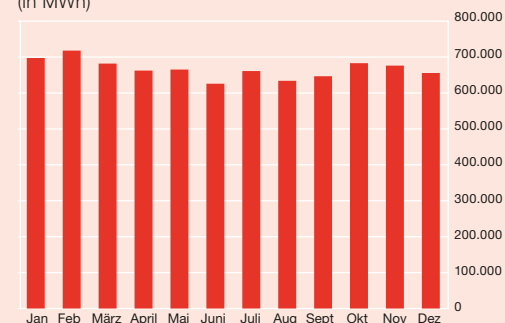
Auf einen Blick

Geschäftsjahr 2016

Kennzahlen	2016	2015
<i>in EUR</i>		
Betriebsleistung	2.501.730	2.553.995
EBIT	452.213	571.307
Ergebnis vor Steuern	463.373	567.374
Jahresüberschuss	346.886	425.398
Bilanzsumme	5.648.276	7.555.159
Eigenkapital	2.764.886	2.843.398
Umsatzrentabilität (ROS)	13,9 %	16,7 %
Eigenkapitalrentabilität (ROE)	12,4 %	14,8 %
Gesamtkapitalrentabilität (ROI)	5,3 %	6,8 %
<i>Spotmarkt elektrische Energie</i>		
Handelsumsatz in GWh	8.008	8.222
Handelsumsatz in EURO	236.474.951	265.462.033
<i>in % des österreichischen Verbrauches</i>		
Marktanteil	13,3 %	13,6 %
teem Schulungstage	206	211
Aufwendungen für Spenden und Sponsoring	0	364
Durchschnittlicher Mitarbeiterstand (FTE)	12,2	11,3
Fluktuation	10,9 %	6,6 %
Krankenstandsquote	2,8 %	2,8 %
Frauenquote	27,5 %	30,8 %
Feedbackquote	92,2 %	86,8 %
Anteil der Mitarbeiter, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Arbeitsstätte gelangen	83 %	83 %
Zurückgelegte Flugmeilen (CO₂-Äquivalent in tCO₂)	16,2	12,3
Betriebsleistung je Mitarbeiter (FTE) in EUR	205.126	226.479
Kundenzufriedenheit – Weiterempfehlungsrate	100 %	100 %

Trotz schwierigem gesamtwirtschaftlichen Umfelds konnte die EXAA im Jahr 2016 das Handelsvolumen relativ konstant halten; damit wurde auch wieder ein zufriedenstellendes Ergebnis erreicht.

Gehandelte Strommengen 2016
(in MWh)



→ Abkürzungen

Abkürzungen und Definitionen

ACER	Europäische Energieregulierungsbehörde
APCS	APCS Power Clearing and Settlement AG
Base (Baseload)	Grundlast; Lieferung von 00:00 Uhr bis 24:00 Uhr, Montag bis Sonntag
BENELUX	Beneluxstaaten; Belgien, Niederlande, Luxemburg
CACM	Capacity Allocation and Congestion Management
CEE	Central Eastern Europe
CISMO	CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH
CO₂	Kohlendioxid
CSE	Central Southern Europe; eine der acht Energieregionen in Europa, die beim Florence Forum im September 2004 definiert wurden
CWE	Central Western Europe; eine der acht Energieregionen in Europa, die beim Florence Forum im September 2004 definiert wurden
d	Tage
EBIT	Earnings Before Interest and Taxes; Gewinn vor Zinsen und Steuern
ECA	Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft; www.e-control.at
EE	Erneuerbare Energien
EGT	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
EPEX	Spotbörse aktiv in der Region Frankreich, Deutschland, Österreich und der Schweiz mit Sitz in Paris
ESTG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EUROPEX	Association of European Energy Exchanges
EXAA	EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG (Energiebörse)
FB	Flow Based
FDt	Flow Date; Liefertag
FTE	Full-time equivalent
h	Stunden
GME	Gestore dei Mercati Energetici SpA (italienische Energiebörse)
GRI Index	Global Reporting Initiative Index
GWh	Gigawattstunde (1 GWh = 1.000 MWh)
INCA	Interim NEMO Cooperation Agreement
ISO	International Organization for Standardization; ISO 9001:2008
IBWT	Italian Borders Working Table
KöSt	Körperschaftssteuer
kWh	Kilowattstunde (1 kWh = 1.000 Wh)
lfd.	laufend
LL	Lieferungen und Leistungen
MC	Market Coupling
MCO	Market Coupling Operation
MRC	Multi-Regional Coupling; Projektname der europäischen Marktkopplung nach Zusammenschluss von NWE und SWE
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunde (1 MWh = 1.000 kWh)
NEMO	Nominated Electricity Market Operator
NGO	Non-Governmental Organization; Nichtregierungsorganisation
NWE	North Western Europe; Kooperation zwischen CWE, Skandinavien und Großbritannien
OeKB	Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft
OeMAG	OeMAG Ökostromabwicklungsstelle AG
OTC	Over the Counter
Peak (Peakload)	Spitzenlast; Lieferung von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr, Montag bis Freitag, außer an Feiertagen
REMIT	EU-Verordnung über die Integrität und Transparenz des Energiegroßhandelsmarktes
ROE	Return on Equity; Eigenkapitalrentabilität
ROI	Return on Investment; Gesamtkapitalrentabilität
ROS	Return on Sale; Umsatzrentabilität
RRM	Registered Reporting Mechanism
smart tech	smart technologies Management- Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.
SWE	South Western Europe; eine der acht Energieregionen in Europa, die beim Florence Forum im September 2004 definiert wurden
t	Tonne
teem	Training for energy and environmental markets
TSO	Transmission System Operator; Übertragungsnetzbetreiber
TÜV	Technischer Überwachungs-Verein
TWh	Terawattstunde (1 TWh = 1.000 GWh)
UGB	Unternehmensgesetzbuch
WBAG	Wiener Börse AG
Wh	Wattstunde, Einheit der Energie (Leistung mal Zeiteinheit)

**Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren!**

Ich darf Ihnen berichten, dass die EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG das Geschäftsjahr 2016 erfolgreich abgeschlossen hat. Im Jahr 2016 sind die Umsätze aus dem Stromhandel trotz des schwierigen Marktumfelds und weiter sinkender Preise nur leicht zurückgegangen. Eine weiterhin effiziente Unternehmensführung ermöglichte trotz Investitionen in zukünftige Projekte ein gutes Unternehmensergebnis.

Die Vorbereitungen auf die zukünftige Tätigkeit als NEMO im österreichischen-deutschen Day-Ahead Stromhandel haben das Geschäftsjahr 2016 geprägt und werden einen erfolgreichen Start im Laufe des Jahres 2017 ermöglichen. Da in Österreich mehrere NEMOs nebeneinander tätig sein werden, sind besondere organisatorische Abstimmungen der Börsen, Abwicklungsstellen und Marktteilnehmern notwendig.

Die sich 2016 verschärfende Diskussion um die Einführung von Kapazitätsmechanismen zwischen den österreichisch-deutschen Regelzonen ist für die EXAA als Handelsplatz von besonderer Bedeutung. Eine Trennung würde das einzig in Europa seit Jahrzehnten bestehende länderübergreifende Marktgebiet auseinanderreißen und ist im Sinne der Entwicklung eines gemeinsamen europäischen Binnenmarktes für Strom vollkommen unverständlich. Diese Position hat EXAA gemeinsam mit anderen Marktpartnern auch in den laufenden europäischen Diskussionen und Verfahren eindringlich vertreten.

Das Kapitel des Geschäftsberichts zum Thema Nachhaltigkeit dokumentiert die stetige Weiterentwicklung des Unternehmens auch im Non-Profit Bereich und das Bemühen diese Indikatoren kontinuierlich weiter zu entwickeln.

Der vorliegende Geschäftsbericht reflektiert den erfolgreichen Weg, den die EXAA im abgelaufenen Jahr beschritten hat und ist Zeugnis für das engagierte Miteinander der MitarbeiterInnen sowie dem Vorstand des Unternehmens. Ihnen gebührt Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit.

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren, wir dürfen uns an dieser Stelle bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen im abgelaufenen Jahr bedanken und werden bemüht sein, diesem auch weiterhin gerecht zu werden.

Wien, im September 2017



Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg



Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg

* Der einfacheren Lesbarkeit halber werden personenbezogene Bezeichnungen in grammatikalisch geschlechtsneutraler oder männlicher Form verwendet. Die gewählte Form gilt jedoch stets für beide Geschlechter und soll keinerlei Diskriminierung zum Ausdruck bringen.



Mag. Dr. Rudolf Schneider

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren!

Wir freuen uns, Ihnen über ein durchaus gut verlaufenes Geschäftsjahr 2016 berichten zu dürfen. Wir konnten zwar die wirtschaftlichen Kennzahlen des Jahres 2015 nicht übertreffen, aber insgesamt konnte das Handelsvolumen fast konstant gehalten werden. Diese erfreuliche Entwicklung ist das Resultat einer soliden und umsichtigen Führung des Unternehmens. Besonders die Einführung der Viertelstundenprodukte im September 2014 erhöhte die Attraktivität der EXAA-Auktion und war der Hauptanstoß für das beständige Handelsvolumen.



Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

Neben einem leichten Rückgang bei den Erlösen verhinderten vor allem die notwendigen Aufwendungen im Rahmen der Rolle als NEMO (Nominated Electricity Market Operator) in Österreich ein Übertreffen des Vorjahresgewinnes.

Das durchaus positive Ergebnis bekräftigt unsere Überzeugung, an der vor einigen Jahren eingeschlagenen Strategie des nachhaltigen organischen Wachstums, kombiniert mit der Integration in die in Umsetzung begriffene europäische Strommarktkopplung, weiter festzuhalten. Die Ernennung der EXAA zum NEMO (Nominated Electricity Market Operator) in Österreich durch die E-Control im Dezember 2015 stellt eine Anerkennung der Bemühungen dar. Es wird daher auch einiger Anstrengungen bedürfen, die damit verbundenen Anforderungen zu erfüllen und die EXAA in die europäische Strommarktkopplung erfolgreich einzufügen.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, dass der wirtschaftliche Erfolg unseres Unternehmens nicht auf Kosten unserer Mitarbeiter, der Gesellschaft oder der Umwelt gehen darf. Im Gegenteil: Wir wollen in allen vier Bereichen Mehrwert schaffen.

Die Relevanz von Nachhaltigkeit für unser Kerngeschäft spiegelt sich auch in der Struktur des vorliegenden Geschäftsberichts wider. Dieser Bericht gliedert sich in drei wesentliche Bestandteile. Die ersten Seiten sind dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet und beleuchten die Nachhaltigkeitsentwicklung der EXAA in den vier Bereichen Mitarbeiter, Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft. Im darauffolgenden Lagebericht wird insbesondere auf die wirtschaftliche Entwicklung der EXAA im vergangenen Jahr eingegangen. Der dritte Teil entspricht dem Jahresabschluss der EXAA nach UGB.

Mit der Einführung unseres Grünstromprodukts Ende 2012 haben wir europaweit Pionierarbeit geleistet und ein wichtiges Differenzierungsmerkmal gegenüber anderen Handelsplätzen im physischen Stromhandel geschaffen. Denn erstmals wird auf einer europäischen Börsenplattform die Gleichzeitigkeit zwischen physischer Erzeugung und dem Handel garantiert. Vom Jahr 2015 bis Mitte 2016 konnten wir mit diesem Produkt täglich Umsätze erzielen; leider brach danach die Nachfrage nach dem Produkt ein. Für

Vorwort

Vorwort des Vorstandes

2017 ist nun eine Umstellung der Produktdefinition geplant, die den Bedürfnissen des Marktes besser angepasst sein wird, womit wieder ansehnliches Volumen erreicht und das ökologische Standbein der EXAA weiter ausgebaut werden sollte.

Als weiteren Erfolg im Geschäftsjahr 2016 können wir, nach der erfolgreichen Zulassung der EXAA im Jahr 2015 als Registered Reporting Mechanism (RRM) durch die Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER) für das Meldewesen unter der REMIT-Verordnung, die zufriedene Verwendung dieses Services durch die Marktteilnehmer anführen, die ebenfalls einen Beitrag zum Markterfolg der EXAA leistet.

Unser Trainingsprogramm „teem“ wurde im Jahr 2016 gemeinsam mit den bestehenden Partnern weitergeführt und trug somit zum Know-How-Aufbau sowie zur Bewusstseinsbildung in Österreich und in Zentraleuropa bei. Leider mussten wir dabei einen Rückgang der Schulungsteilnahmen verzeichnen, was vor allem auf die angespannte Lage der Energiewirtschaft zurückzuführen ist. Im Jahr 2017 werden wir weiter versuchen dieser Entwicklung durch gesteigerte Vertriebsbemühungen entgegenzuarbeiten.

Im September 2016 wurde von EXAA gemeinsam mit dem Kooperationspartner Montel zum zweiten Mal eine große Energiemarkt-Konferenz organisiert. Auf Grund des anhaltenden Erfolges und der positiven Resonanz der Teilnehmer wird der „Austrian Energy Day“ auch im Jahr 2017 abgehalten und langfristig etabliert werden.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitern, die mit höchstem Engagement tatkräftig an der erfolgreichen Weiterentwicklung des Unternehmens arbeiten.

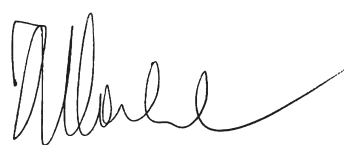
Insgesamt ist es uns gelungen, ein vergleichsweise gutes Jahresergebnis zu erwirtschaften, sodass wir wieder eine Dividende an unsere Aktionäre ausschütten werden.

Der Vorstand bedankt sich für das Vertrauen der Aktionäre und der Aufsichtsräte. Wir werden weiterhin bemüht sein, Ihre Erwartungen zu erfüllen!

Wien, im September 2017



Mag. Dr. Rudolf Schneider



Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

→ Das Jahr 2016 im Zeitraffer

Highlights des Jahres 2016

1. Quartal

- Teilnahme e-World
- Mitglied XBID AS Stream
- Inkrafttreten der NWE CEE FB MC Projekt Vertrages
- INCA Vertrag

2. Quartal

- Trader Group Meeting
- Abgabe des MCO Plans als NEMO

3. Quartal

- Grünstrom-Re-Zertifizierung
- Neue Mitarbeiter
- 2. Austrian Energy Day

4. Quartal

- ISO 9001 Zertifizierung
- Konsultation diverser NEMO-Vorschläge
- Service-Vertrag mit GME

Aufgaben und Ziele

Die EXAA: Weiterhin nachhaltig auf Kurs

1. Die EXAA – Kurzportrait

Die EXAA (Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG) ist Österreichs Energie- und Umweltbörse mit Sitz in Wien. Die EXAA wurde am 8. Juni 2001 gegründet und hat am 21. März 2002 den Spothandel mit elektrischer Energie aufgenommen. Seither entwickelte sich die EXAA zu einem wesentlichen Instrument zur effizienten Nutzung der Handelsmöglichkeiten in den liberalisierten Energiemärkten in Zentraleuropa. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete die EXAA mit einem Clearing Volumen von gut EUR 236 Mio. eine Betriebsleistung von über EUR 2,5 Mio. In der EXAA arbeiteten 21 Mitarbeiter (12,2 Vollzeitäquivalente).

Die EXAA verfügt über eine breite Eigentümerstruktur, die dem Lagebericht weiter hinten entnommen werden kann. Der Vorstand des Unternehmens agiert unabhängig und ist nicht weisungsgebunden.

Die Bedeutung eines Handelsplatzes wird ganz wesentlich von dessen Teilnehmern bestimmt. An der EXAA handeln mit Stichtag 31. Dezember 2016 77 Unternehmen aus 17 Ländern, wobei der nichtösterreichische Anteil mittlerweile deutlich überwiegt.

Ausgehend vom Strom-Spotmarkt mit physischer Erfüllung in den österreichischen Regelzonen erweiterte die EXAA ab 2004 das Handelsgebiet auf Deutschland. Seit Ende 2009 kann die EXAA physische Erfüllung in allen deutschen Regelzonen anbieten. Im Dezember 2012 führte die EXAA als erste europäische Strombörse unter der Marke GreenPower@EXAA ein Grünstromprodukt mit physischer Erfüllung ein. Im Herbst 2014 erweiterte die EXAA ihre Spotauktion um ein neues Produkt, den Handel mit Viertelstunden. In den vergangenen Geschäftsjahren setzte die EXAA die EU REMIT Verordnung erfolgreich um und startete im Oktober 2015 eine Meldeplattform mit der nationale Handelsdaten an die nationale Regulierungsbehörde E-Control bzw. europäische Handelsdaten an die europäische Regulierungsbehörde ACER zu melden sind.

Zum Kerngeschäft zählen auch verantwortungsvolle Aufgaben wie die Sicherstellung einer fairen und nachvollziehbaren Preisbildung durch das freie Spiel von Angebot und Nachfrage, die Schaffung von Transparenz durch Veröffentlichung von Preis- und Mengendaten, sowie diverse Serviceleistungen (Trainings, Consulting, etc.).

Seit Januar 2009 organisiert die EXAA unter dem Markennamen teem regelmäßig umfassende Schulungsveranstaltungen für die Energiewirtschaft. Inzwischen hat sich dieses Trainingsprogramm zur bevorzugten Veranstaltung für Neueinsteiger aber auch für langjährige Mitarbeiter und Interessenten der Energiebranche entwickelt.

Seit einigen Jahren bemüht sich die EXAA intensiv am Aufbau von Marktplätzen in Zentral- und Südost-Europa mitzuarbeiten. Durch die vorhandenen vielfältigen Kontakte zur Energiewirtschaft dieses Raumes und die bereits vielfach nachgefragten Consulting- und Beratungstätigkeiten zusammen mit anderen Stakeholdern spielt die EXAA eine aktive Rolle dabei einen koordinierten und integrierten Energiemarkt speziell in dieser Region und darüber hinaus in ganz Europa zu etablieren.

→ Nachhaltigkeitsbericht

Die EXAA: Weiterhin nachhaltig auf Kurs

Die EXAA, welche als Abwicklungsstelle gemäß österreichischem Börsenrecht eingerichtet ist, war bereits bisher börsenrechtlich beaufsichtigt und reguliert. Dies ist im Bundesgesetz über die Wertpapier- und allgemeinen Warenbörsen (kurz: Börsegesetz) geregelt. Die Aufsicht der Warenbörsen wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung durchgeführt.

Im Vergleich zum Vorjahrsbericht gibt es keine wesentlichen Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentümerverhältnisse der EXAA zu berichten.

2. Mehr als nur Gigawattstunden und Eurobeträge ... unser Leitbild

Bereits im Jahr 2011 hat der Vorstand zusammen mit allen Mitarbeitern einen Leitbildprozess gestartet, um gemeinsam die Ziele der EXAA (unsere Vision), die Aufgaben der EXAA (unsere Mission), sowie die Prinzipien der EXAA (unsere Werte) auszuarbeiten und weiter zu schärfen. Unser Leitbild wurde am 30. Mai 2012 vom Aufsichtsrat und der Hauptversammlung genehmigt und am 18. Juni 2012 im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung veröffentlicht.

Unser Leitbild lautet:

Vision

Wir sind die führende österreichische Energiebörse mit einer breiten heimischen sowie internationalen Kundenbasis und einem länderübergreifenden Produktportfolio. Wir wollen ein attraktiver Partner für alle Akteure am europäischen Energiemarkt sein und kontinuierlich neue Geschäftsfelder erschließen, um weiter nachhaltig zu wachsen.

Dies erreichen wir indem wir Innovationspotenziale stets erkennen und nutzen und wegweisende Lösungen für die sich verändernden Anforderungen der Energiemärkte entwickeln. Im Börsenhandel mit grünen Energieprodukten sind wir Vorreiter und wollen Marktführer werden.

Mission

Als Energiebörse bieten wir einen neutralen und diskriminierungsfreien Zugang für alle Marktteilnehmer und garantieren eine faire und marktkonforme Preisbildung.

Die Bedürfnisse und Interessen unserer Kunden stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Service und Kundennähe stellen dabei die Grundlage einer nachhaltigen Geschäftsbasis

Nachhaltigkeitsbericht

Die EXAA: Weiterhin nachhaltig auf Kurs

dar. Wir bieten einfache und benutzerfreundliche Lösungen zu attraktiven Preisen. Damit gewinnen und festigen wir das Vertrauen unserer Kunden. Dank unserer erfahrenen Mitarbeiter meistern wir neue Herausforderungen stets flexibel und effizient.

Als Kompetenzzentrum und Know-how Vermittler geben wir unser Wissen über Energiemärkte in Form von Schulungen und Consultingprojekten weiter. Damit tragen wir zur Bewusstseinsbildung aller mit der Energiewirtschaft verbundenen Stakeholder bei.

Werte

Wie wir miteinander umgehen

Wir führen einen offenen und gleichberechtigten Dialog miteinander und sind jederzeit offen für Kritik und neue Ideen. Wir setzen auf Teamwork, denn zusammen sind wir stärker als jeder Einzelne. Motivierte, qualifizierte und zufriedene Mitarbeiter sind unser wichtigster Erfolgsfaktor.

Wie wir mit unseren Kunden umgehen

Persönliche Betreuung, Benutzerfreundlichkeit, Transparenz und Flexibilität sind die zentralen Säulen unserer Dienstleistungen. Wir bewahren unseren Blick für das Wesentliche, indem wir mit Pragmatik und Hausverstand an neue Herausforderungen auf den Energiemärkten herangehen. Durch unseren lösungsorientierten Zugang erschließen wir Innovationspotenziale rascher als andere.

Wie wir mit unseren Partnern umgehen

Unseren Partnern begegnen wir mit Respekt und kommunizieren stets auf Augenhöhe. Über unsere Schulungsprogramme und Consultingprojekte hinaus engagieren wir uns in ordnungs- und gesellschaftspolitischen Initiativen und stehen in einem ständigen Dialog mit allen Stakeholdern. Gleichzeitig wahren wir zu jeder Zeit unsere Unabhängigkeit und Integrität als Handelsplatz. Wir bekennen uns zu freien, effizienten und transparenten Energiemärkten und gestalten diese wesentlich mit.

Wie wir mit der Umwelt umgehen

Wir halten den ökologischen Fußabdruck unseres Unternehmens möglichst klein. Als reines Dienstleistungsunternehmen haben wir keinen besonders großen Energieverbrauch oder Rohstoffeinsatz. Dennoch leisten wir durch zielgerichtete Maßnahmen in den Bereichen Beschaffung und Mobilität unserer Mitarbeiter einen Beitrag zum Schutz der Umwelt. Den größten Hebel haben wir bei der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, die den Energiehandel umweltfreundlicher machen. Dieser Verantwortung stellen wir uns bewusst.

→ Nachhaltigkeitsbericht

Die EXAA: Weiterhin nachhaltig auf Kurs

Aufbauend auf diesem Fundament werden unsere Nachhaltigkeitsstrategie und die Nachhaltigkeitsberichterstattung abgeleitet:

Die EXAA verfolgt seit ihrer Gründung im Jahr 2001 eine nachhaltige Unternehmensstrategie. Dies bedeutet für uns, dass der wirtschaftliche Erfolg unseres Unternehmens nicht auf Kosten unserer Mitarbeiter, der Gesellschaft oder der Umwelt gehen darf. Im Gegenteil: Wir wollen in allen vier Bereichen Mehrwert schaffen.

Nachhaltiges Handeln wird in der EXAA als Werttreiber verstanden (Innovation und neue Produkte, Effizienzsteigerung, Mitarbeitermotivation, Nachhaltigkeit als Vertriebsargument, etc.). Wir wollen uns nicht hinter der Ausrede verstecken, wir wären zu klein dafür. Die Gesamtverantwortung zum nachhaltigen Handeln und Wirtschaften liegt beim Vorstand. In die Umsetzung sind alle Mitarbeiter eingebunden.

Die Gliederung unseres letztjährigen Nachhaltigkeitskapitels des Geschäftsberichts in die vier Bereiche Mitarbeiter, Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft hat sich bewährt und wird daher beibehalten. Darauf aufbauend stellt dieser erste Teil des Geschäftsberichts die Nachhaltigkeitsentwicklung der EXAA im Jahr 2016 dar. In allen vier Themenbereichen haben wir Vergleichszahlen erarbeitet, um unser Handeln vergleichbar und transparenter zu machen. Am Ende des Nachhaltigkeitskapitels befindet sich eine Tabellenübersicht, wo die wesentlichen Vergleichszahlen gegenübergestellt werden.

So wie im letzten Jahr wurden auch dieses Jahr sämtliche Mitarbeiter in die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes einbezogen. Neben der internen Analyse der vier Tätigkeitsfelder wurde auch das Feedback eines externen Beratungsunternehmens in den Bericht eingearbeitet. Ansonsten wurden keine externen Stakeholder in die Berichterstellung eingebunden.

Anschließend an das Nachhaltigkeitskapitel folgen der Lagebericht sowie der Jahresabschluss der EXAA, welche weiterführende wirtschaftliche Informationen für unsere Shareholder beinhalten.

Dies ist der fünfte Nachhaltigkeitsbericht der EXAA, welcher im Rahmen des Geschäftsberichtes jährlich erscheint. Dieser Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2016 und umfasst ausschließlich die EXAA AG mit Sitz in Wien. Die CISMO-Gruppe ist in diesem Bericht nicht berücksichtigt. Die EXAA hat keine Tochterunternehmen oder verbundene Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahresbericht gibt es keine wesentlichen Änderungen im Umfang, bei den Messmethoden oder der Darstellungsform.

Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltig auf Kurs mit unseren Mitarbeitern

Highlights aus dem Jahr 2016

Mit der Einführung des Viertelstundenprodukts ist es uns nach einer Periode der Stagnation wieder gelungen, Umsatzzuwächse zu lukrieren. Damit haben wir die Geschäftsbeziehung zu unseren bestehenden Kunden nachhaltig gestärkt und konnten bereits zahlreiche neue Händler auf unsere Handelsplattform holen. Mit dem neuen Produkt ist es uns gelungen die Abgabegenauigkeit und somit die Kosteneffizienz im Stromhandel zu verbessern. Ansonsten stand die Entwicklung der 12:00 Uhr Auktion im Rahmen der Europäischen Marktkopplung im Zentrum der Geschäftstätigkeit.

Wir konnten im vergangenen Geschäftsjahr wieder zahlreiche Neubeitritte verzeichnen, allerdings mussten wir auch einige Austritte zur Kenntnis nehmen, sodass die Anzahl der Stromhändler leider stagniert. Grund für diese Entwicklung ist die insgesamt angespannte wirtschaftliche Situation in der gesamten Energiewirtschaft. Dies haben wir leider auch im Schulungswesen mit vergleichsweise geringeren Umsatzerlösen zur Kenntnis nehmen müssen, verstehen uns aber selbstverständlich auch weiterhin als Schulungs- und Kompetenzzentrum für die Energiewirtschaft und den verwandten Branchen.

3. Nachhaltig auf Kurs mit unseren Mitarbeitern

Managementansatz und übergeordnetes Ziel

Im Bereich Mitarbeiter verfolgen wir das Ziel unseren Stand an guten und qualifizierten Mitarbeitern auch in Zukunft zu halten und auszubauen, die Zufriedenheit und Motivation unserer Mitarbeiter weiter zu steigern, den Teamgeist zu fördern und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten.

Die Aufgaben der EXAA wurden im Jahr 2016 größtenteils von Mitarbeitern der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH und der OeMAG Ökostromabwicklungsstelle AG erfüllt, wobei die Arbeitskraft und das fachspezifische Know-how auf Basis eines Dienstleistungsvertrages durch die EXAA oder direkt über freie Mitarbeiter zugekauft wurde.

Wesentliche Handlungsfelder, Projekte, Ziele und Kennzahlen:

3.1. Mitarbeitergesundheit und -zufriedenheit

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir sämtliche im Jahr 2011 eingeführten Maßnahmen weitergeführt. Die Krankenstandsquote ist bei 2,8% im Vergleich zum Vorjahr auf niedrigem Niveau gleich geblieben. Die Mitarbeiterfluktuation ist von 6,6% auf 10,8% gestiegen. Zumeist konnten die Mitarbeiter, die die EXAA im vergangenen Jahr verlassen haben, einen Karrieresprung tätigen und der jeweilige Jobwechsel erfolgte nicht aufgrund von Unzufriedenheit.

→ Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltig auf Kurs mit der Gesellschaft

3.2. Innovation und Partizipation

Sämtliche im Jahr 2016 gestarteten Maßnahmen wurden erfolgreich weiter geführt. Das Jahr 2016 war im punkto Produktentwicklung ein sehr erfolgreiches Jahr, da wir aufbauend auf die Nominierung zum NEMO Ende 2015 die Implementierung der 12:00 Uhr Auktion im Rahmen der Europäischen Marktkopplung weiter erfolgreich vorangetrieben haben. Alle Schlüsselarbeitskräfte der EXAA sind in die Produktentwicklung eingebunden und unterstützen das Projekt tatkräftig.

3.3. Mitarbeiterentwicklung und Wertschätzung

Qualifizierte Mitarbeiter sind unser wichtigster Erfolgsfaktor! Die hohe Kompetenz unserer Mitarbeiter und deren Kenntnisse der spezifischen Anforderungen des Energiemarktes spiegeln sich auch in deren Wert am Arbeitsmarkt wider. Wir investieren weiter in die Entwicklung unserer Mitarbeiter und setzen bei der Mitarbeiterbindung auf Wertschätzung und Eigenverantwortung.

Die Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter sind im Jahr 2016 von 6,7 auf 8,2 gestiegen.

Im Jahr 2016 ist die Feedbackquote von 86,6% auf 92,2% leicht gestiegen

4. Nachhaltig auf Kurs mit der Gesellschaft

Managementansatz und übergeordnetes Ziel

Ziel ist es, in unserem beruflichen wie auch privaten Umfeld soziale und gesellschaftspolitische Verantwortung zu übernehmen, Bewusstsein für verantwortungsvolle Energiewirtschaft in Österreich zu schaffen, und den Know-how Transfer auch außerhalb Österreichs voranzutreiben.

Wesentliche Handlungsfelder, Projekte, Ziele und Kennzahlen:

4.1. Kompetenz- und Trainingszentrum

Im vergangenen Jahr ist es uns gelungen, unser Trainingsprogramm teem bei leider etwas rückläufiger Umsatzentwicklung erfolgreich abzuhalten. Die wesentlichen Kooperationen wurden alle weitergeführt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Lagebericht weiter hinten.

4.2. Capacity building und Know-how Transfer

Im Jahr 2016 haben wir zusammen mit der österreichischen Aufsichtsbehörde ECA versucht, neue Twinning-Projekte zu entwickeln. Durch die erfolgreiche Abwicklung des Twinning Projektes in Algerien kann voraussichtlich ein Nachfolgeprojekt im Geschäftsjahr 2017 akquiriert werden, das auch in diesem abgewickelt werden wird. Mit maßgeschneiderten mehrtägigen Trainings werden lokale Behörden an den europäischen Rechtsrahmen und die Einführung von marktwirtschaftlichen Mechanismen und Handelsplätzen herangeführt.

Darüber hinaus haben wir unser energiewirtschaftliches Know-how bei internationalen Konferenzen über Vorträge, Podiumsdiskussionen und Workshops eingebracht.

4.3. Verantwortungsvoller Dialog mit der Gesellschaft

Auch über unsere Schulungsprogramme und Consulting-Projekte hinaus engagieren wir uns in ordnungs- und gesellschaftspolitischen Initiativen und stehen somit in einem ständigen Austausch mit der Gesellschaft und der Politik. Gleichzeitig müssen wir selbstverständlich jederzeit unsere Unabhängigkeit und Integrität als Handelsplatz wahren.

Liste von Stakeholdern <small>(nach Relevanz und Einfluss)</small>	<ol style="list-style-type: none">1) Kunden: Stromhändler, Energieversorger, Finanzdienstleister, die mit physischem Strom handeln<hr style="border-top: 1px dashed #ccc;"/>2) Eigentümer und Lieferanten: Wiener Börse AG als Lizenzgeber, OeKB als Clearingpartner, smart tech als Softwarelieferant<hr style="border-top: 1px dashed #ccc;"/>3) Öffentliche Institutionen: Europäische Institutionen wie die Europäische Kommission, die europäische Energieregulierungsbehörde ACER und die europäische Vereinigung der Energiebörsen Europex, das österreichische und deutsche Wirtschaftsministerium, der österreichische und deutsche Energieregulator, das österreichische Umweltministerium (Lebensministerium), NGOs im Bereich Energie und Umwelt wie Greenpeace und Global 2000 sowie Vereine wie die österreichische Energieagentur und Verbände wie Österreichs Energie und Ökostromverbände<hr style="border-top: 1px dashed #ccc;"/>4) Österreichische und deutsche Übertragungsnetzbetreiber<hr style="border-top: 1px dashed #ccc;"/>5) Sonstige Lieferanten wie CISMO für die Infrastruktur, Steuerberater, Unternehmensberater, Rechtsanwälte, etc.
Umgesetzte Maßnahmen	Laufende Mitarbeit in europäischen Arbeitsgruppen bei Europex sowie bei der Entwicklung und Novellierung von Gesetzen und Normen in Österreich und Europa

Die Liste der Stakeholder wurde auf Basis einer internen Analyse mit der Geschäftsführung erstellt.

5. Nachhaltig auf Kurs mit der Umwelt

Managementansatz und übergeordnetes Ziel

Ziel ist es den ökologischen Fußabdruck unseres Unternehmens zu verringern bzw. auf vergleichsweise geringem Niveau zu halten. Als Dienstleistungsunternehmen produzieren wir nicht selbst und haben daher keinen besonders großen Energieverbrauch oder Rohstoffeinsatz. Allerdings können wir durch zielgerichtete Maßnahmen im Bereich unserer Beschaffung und der Mobilität unserer Mitarbeiter einen wesentlichen Beitrag leisten. Den größten Hebel haben wir allerdings bei der Entwicklung von Produkten, die zum Umweltschutz beitragen.

Wesentliche Handlungsfelder, Projekte, Ziele und Kennzahlen:

5.1. Nachhaltige Beschaffung

Als Dienstleistungsunternehmen beziehen wir hauptsächlich Büromaterial, technische Hardware und Lebensmittel für unsere Mitarbeiter und versuchen ökologische Kriterien in alle Beschaffungsvorgänge zu integrieren.

5.2. Umweltfreundliche Mobilität

Auch wenn vier Fünftel unserer Mitarbeiter mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß in die Arbeit kommen, bemühen wir uns, die Mitarbeitermobilität noch weiter zu verbessern. Aufgrund unserer internationalen Ausrichtung reisen unsere Mitarbeiter sehr häufig ins europäische Ausland. Um den ökologischen Fußabdruck unserer Reisetätigkeiten dennoch gering zu halten, haben wir einige Maßnahmen in diesem Bereich geplant. Trotz offensivem Dienstreisemanagement ist es nicht gelungen, die zurückgelegten Flugmeilen und die daraus abgeleiteten äquivalenten CO₂-Emissionen im Vergleich zum Jahr 2015 zu verringern. Diese sind von 12,3 auf 16,2 Tonnen gestiegen.

Weiters ist der Anteil der Mitarbeiter, die öffentlich, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen, von 2015 auf 2016 auf sehr hohem Niveau konstant geblieben (83%).

5.3. Umweltbeitrag unserer Produkte

Der Umweltschutzgedanke ist bei uns oft auch ein Treiber für neue Geschäftsfelder. So haben wir bereits im Jahr 2005 mit dem Handel von CO₂-Zertifikaten begonnen und diesen im August 2011 aufgrund einer Kooperation mit greenmarket (Tochter der Bayerischen Börse) eingestellt. Um das ökologische Standbein beizubehalten haben wir Anfang Dezember 2012 unser erstes Grünstromprodukt auf den Markt gebracht. Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir das Produkt aufgrund niedriger Handelsumsätze einem Relaunch unterzogen und werden im Geschäftsjahr 2017 damit wieder neu durchstarten.

Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltig auf Kurs in der Wirtschaft

6. Nachhaltig auf Kurs in der Wirtschaft

Managementansatz und übergeordnetes Ziel

Das wesentliche Ziel für die Zukunft ist es, die finanzielle Basis der EXAA weiter zu stärken. Dies soll durch fortgesetzte intensive Bemühungen zur Akquisition neuer Handelsteilnehmer, durch steigende Umsätze im Spotmarkt für Elektrizität sowie durch die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen erfolgen.

Wesentliche Handlungsfelder, Projekte, Ziele und Kennzahlen:

6.1. Nachhaltiges Wachstum

Durch den erstmaligen Bilanzgewinn Ende 2011 ist es gelungen, alle Anlaufverluste rückzuführen und mit Ende des Jahres 2012 den gesamten Bilanzgewinn erstmals als Dividende an die Eigentümer auszuschütten. Als leistungs- und profitorientiertes Unternehmen müssen wir unsere Existenz für die Zukunft auch finanziell langfristig sichern. Wir wollen daher weiter nachhaltig wachsen, indem wir unser Kerngeschäft weiter stärken und neue Geschäftsfelder erschließen. Wir arbeiten hartnäckig daran nachhaltig erfolgreich zu sein, denn was wir bisher erreicht haben war nicht einfach und ist auch in Zukunft nicht selbstverständlich.

Die Betriebsleistung pro Mitarbeiter ist im vergangenen Jahr um 9% gefallen (von 2015 EUR 226.479,- auf EUR 205.126,-). Diese Reduktion erklärt sich durch die Aufnahme von weiteren Mitarbeitern. Die klassischen Kennzahlen zur wirtschaftlichen Lage entnehmen Sie bitte dem folgenden Lagebericht bzw. der Zusammenfassung auf Seite 1.

6.2. Sicherheit und Transparenz

Unser Kerngeschäft ist die Sicherstellung einer fairen und nachvollziehbaren Preisbildung durch das freie Spiel von Angebot und Nachfrage, die Schaffung von Transparenz durch Veröffentlichung von Preis- und Mengendaten sowie diverse Serviceleistungen (Trainings, Consulting, etc.), die von unseren Kunden und Stakeholdern nachgefragt werden. Unser Risikomanagementsystem bewährt sich insbesondere seit Beginn der Bankenkrise im September 2008. Als unabhängiger Handelsplatz sind wir allen Handelsteilnehmern gleichermaßen verpflichtet und garantieren einen diskriminierungsfreien Zugang zum Energiehandel.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Lagebericht weiter hinten.

6.3. Serviceorientierung, Einfachheit und Effizienz

Als Kostenführer und Serviceführer sind wir eine attraktive Alternative zu den großen Strombörsen und damit Vorreiter im Nischensegment. Wir bieten unseren Kunden einfache und benutzerfreundliche Lösungen und höchste Flexibilität zu einem attraktiven Preis. Die persönliche Betreuung unserer Kunden steht bei uns im Mittelpunkt. Vertrauen und Integrität prägen unsere Kundenbeziehungen. Die alljährlich durchgeführte Umfrage zur Kundenzufriedenheit hat der EXAA wiederum ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. 100 % aller Kunden sind mit der Servicequalität und dem täglichen Support zufrieden (Vorjahr: 100 %). 19 % gaben an, dass sich die Servicequalität im letzten Jahr verbessert hat (Vorjahr: 11 %). Die Weiterempfehlungsrate beträgt erfreuliche 100 % (Vorjahr 100 %).

7. Kennzahlen

7.1. Übersicht wesentlicher Kennzahlen

Nachfolgend finden Sie eine Übersichtsdarstellung der wesentlichen Kennzahlen gegliedert nach den Obergruppen der Nachhaltigkeitsberichterstattung (siehe nächste Seite).

7.2. Ermittlungsgrundlagen

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2015 wurde das Kennzahlenspektrum unverändert belassen, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

7.3. Erläuterungen zur Kundenumfrage (Kennzahl W2–W4)

Jährlich werden im Rahmen einer Kundenumfrage acht unveränderte Kernfragen zu grundlegenden Fragen der Kundenzufriedenheit und Servicequalität sowie weitere Fragen mit variierendem Themeninhalt gestellt. Die Befragung erfolgt in Form einer repräsentativen Stichprobe aus dem Kreis der registrierten Handelsteilnehmer und umfasst jeweils rund 66 % der Anzahl der registrierten Handelsteilnehmer bzw. rund 86 % des mit diesen Handelsteilnehmern verknüpften Handelsvolumens.

Die Umfrage erfolgt einerseits persönlich im Rahmen der jährlich stattfindenden europäischen Leitmesse der Energie- und Wasserwirtschaft (E-World) im Februar des Folgejahres, sowie ergänzend durch telefonische Kontaktaufnahme.

Nachhaltigkeitsbericht

Kennzahlen

Übersicht wesentlicher Kennzahlen

Kennzahl	Einheit	2016 (aktuelles Jahr)	2015 (Vorjahr)	Abweichung zu Vorjahr (absolut)	Abweichung zu Vorjahr (%)	
Nachhaltig auf Kurs mit unseren Mitarbeitern						
M1	Durchschnittlicher Mitarbeiterstand (FTE)	Anzahl	12,2	11,3	0,9	8 %
M2	Frauenquote	%	27,5 %	30,8 %	-3,3 %	-11 %
M3	Fluktuation	%	10,9 %	6,6 %	4,3 %	65 %
M4	Krankenstandsquote	%	2,8 %	2,8 %	0,0 %	0 %
M5	Weiterbildungsstunden je Mitarbeiter (FTE)	h	8,6	6,7	1,9	28 %
M6	Feedbackquote	%	92,2 %	86,8 %	5,4 %	6 %
Nachhaltig auf Kurs mit der Gesellschaft						
G1	teem Schulungstage	d	206	211	-5	-2 %
G2	Schulungs- und Consultingumsatz	EUR	112.186	130.439	-18.253	-14 %
G3	Spenden und Sponsoring	EUR	0	364	-364	
Nachhaltig auf Kurs mit der Umwelt						
U1	Anteil der Mitarbeiter die mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuss oder mit dem Fahrrad zur Arbeitsstätte gelangen	%	83 %	83 %	0 %	0 %
U2	Zurückgelegte Flugmeilen (CO ₂ -Äquivalent)	tCO ₂	16,2	12,3	3,9	32 %
Nachhaltig auf Kurs in der Wirtschaft *						
W1	Betriebsleistung je Mitarbeiter (FTE)	EUR	205.126	226.479	-21.353	-9 %
W2	Kundenzufriedenheit – Servicequalitätsrate	%	100 %	100 %	0 %	0 %
W3	Kundenzufriedenheit – Verbesserungsrate	%	19 %	11 %	8 %	73 %
W4	Kundenzufriedenheit – Weiterempfehlungsrate	%	100 %	100 %	0 %	0 %

*Weitere „klassische“ Finanzkennzahlen entnehmen Sie bitte dem folgenden Lagebericht bzw. der Zusammenfassung auf Seite 1.

Nachfolgend finden Sie Informationen zur Ermittlungsmethodik der obig dargestellten Kennzahlen:

→ Nachhaltigkeitsbericht

Kennzahlen

Ermittlungsmethodik

Kennzahl		Ermittlungsmethodik
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs mit unseren Mitarbeitern	
M1	Durchschnittlicher Mitarbeiterstand (FTE)	Vollzeitäquivalente Mitarbeiteranzahl incl. Zeitarbeitskräfte sowie incl. externer Mitarbeiter mit anstellungsähnlichem Dienstverhältnis
M2	Frauenquote	Anteil weiblicher Mitarbeiter (FTE) an Gesamtanzahl Mitarbeiter (FTE)
M3	Fluktuation	Mitarbeiterabgänge (FTE) im Verhältnis zu durchschnittlichem Mitarbeiterbestand des lfd. Jahres
M4	Krankenstandsquote	Krankenstandsstunden (excl. Arztstunden) im Verhältnis zu aktiven Leistungszeiten
M5	Weiterbildungsstunden je Mitarbeiter (FTE)	Weiterbildungsstunden je Mitarbeiter (FTE durchschnittlich des lfd. Jahres)
M6	Feedbackquote	Prozentsatz der Mitarbeiter (FTE), die regelmäßiges Feedback bekommen
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs mit der Gesellschaft	
G1	teem Schultage	Anzahl der gebuchten Schultage des lfd. Geschäftsjahres (externe zahlende Teilnehmer)
G2	Schulungs- und Consultingumsatz	Analog Pos 1c der Gewinn- und Verlust-Rechnung
G3	Spenden und Sponsoring	Aufwendungen für Spenden und Sponsoring
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs mit der Umwelt	
U1	Anteil der Mitarbeiter die mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuss oder mit dem Fahrrad zur Arbeitsstätte gelangen	Anteil Mitarbeiter (FTE) welche mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu Fuss oder mit dem Fahrrad zur Arbeitsstätte gelangen im Verhältnis zur Gesamtanzahl Mitarbeiter (FTE)
U2	Zurückgelegte Flugmeilen (CO ₂ -Äquivalent)	https://germany.myclimate.org/en/flight_calculators/new
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs mit der Wirtschaft *	
W1	Betriebsleistung je Mitarbeiter (FTE)	Betriebsleistung (Summe Pos 1 der Gewinn- und Verlust-Rechnung) je Mitarbeiter (FTE durchschnittlich des lfd. Jahres)
W2	Kundenzufriedenheit - Servicequalitätsrate	Kundenbefragung: „Hat sich die Servicequalität in den letzten 12 Monaten verbessert, verschlechtert oder ist sie gleichgeblieben?“ Anteil der Antworten mit „gleichgeblieben“ oder „verbessert“ an Gesamtsumme der befragten Kunden Nähere Details und Inhalte zur Umfrage siehe Seite 16
W3	Kundenzufriedenheit - Verbesserungsrate	Kundenbefragung: „Hat sich die Servicequalität in den letzten 12 Monaten verbessert, verschlechtert oder ist sie gleichgeblieben?“ Anteil der Antworten mit „verbessert“ an Gesamtsumme der befragten Kunden Nähere Details und Inhalte zur Umfrage siehe Seite 16
W4	Kundenzufriedenheit - Weiterempfehlungsrate	Kundenbefragung: „Würden Sie die EXAA als Handelsplatz auch weiterempfehlen?“ Anteil der Antworten mit „ja“ an Gesamtsumme der befragten Kunden Nähere Details und Inhalte zur Umfrage siehe Seite 16

* Weitere „klassische“ Finanzkennzahlen entnehmen Sie bitte dem folgenden Lagebericht bzw. der Zusammenfassung auf Seite 1.

Nachhaltigkeitsbericht

Kennzahlen

Inhalts- und Abweichungserläuterungen

Kennzahl	Einheit	2016 (aktuelles Jahr)	Abweichung zu Vorjahr (absolut)	Inhalts- und Abweichungserläuterung	
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs mit unseren Mitarbeitern				
M1	Durchschnittlicher Mitarbeiterstand (FTE)	Anzahl	12,2	0,9	Anstieg aufgrund Projektstätigkeit sowie Einschulung neuer Mitarbeiter
M2	Frauenquote	%	27,5%	-3,3 %	Der temporäre Rückgang ergab sich aufgrund einer Karenzierung (Mutterschaft). Es ist zukünftig wieder ein Anstieg auf Vorjahresniveau zu erwarten
M3	Fluktuation	%	10,9%	4,3 %	Der etwas höhere Wert im aktuellen Jahr ist vorwiegend auf den Abgang zweier Mitarbeiter zurückzuführen, welche im Rahmen persönlicher Weiterentwicklung sehr gute Jobangebote angenommen haben
M4	Krankenstandsquote	%	2,8%	0,0 %	Auf stabil niedrigem Niveau
M5	Weiterbildungsstunden je Mitarbeiter (FTE)	h	8,6	1,9	Alle beschäftigten Mitarbeiter befinden sich weiterhin auf einem außergewöhnlich hohem spezifischen Ausbildungsstand. Im abgelaufenen Jahr sind die Weiterbildungsstunden wieder auf das Niveau des Jahres 2014 angestiegen
M6	Feedbackquote	%	92,2%	5,4 %	Es wird weiterhin intensiv der Dialog mit den Mitarbeitern gepflegt. Im abgelaufenen Jahr konnte wieder das Niveau des Jahres 2014 erreicht werden.
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs mit der Gesellschaft				
G1	teem Schulungstage	d	206	-5	Der leichte Rückgang zum Vergleichszeitraum des Vorjahres ist auf die gestiegene spezifische Wettbewerbssituation am Schulungs- und Consultingmarkt zurückzuführen.
G2	Schulungs- und Consultingumsatz	EUR	112.186	-18.253	Der Rückgang zum Vergleichszeitraum des Vorjahres ist auf die gestiegene spezifische Wettbewerbssituation am Schulungs- und Consultingmarkt zurückzuführen.
G3	Spenden und Sponsoring	EUR	0	-364	im abgelaufenen Jahr sind keine Tätigkeiten erfolgt
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs mit der Umwelt				
U1	Anteil der Mitarbeiter die mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuss oder mit dem Fahrrad zur Arbeitsstätte gelangen	%	83 %	0 %	Hier konnte erfreulicherweise der Stand des Vorjahres gehalten werden. Der hohe Anteil ist im Wesentlichen auf das nachhaltige Bewusstsein unserer Mitarbeiter sowie auch auf die zentrale innerstädtische Lage des Unternehmens und die gute Anbindung öffentlicher Verkehrsmittel zurückzuführen.
U2	Zurückgelegte Flugmeilen (CO ₂ -Äquivalent)	tCO ₂	16,2	3,9	Der Anstieg ist auf vermehrte innereuropäische Projektstätigkeit zurückzuführen. Durch offensives Dienstreisemanagement konnte ein höherer Anstieg verhindert werden
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs mit der Wirtschaft*				
W1	Betriebsleistung je Mitarbeiter (FTE)	EUR	205.126	-21.353	Vermehrte Projektstätigkeit vor allem im Zusammenhang mit Marktkopplungsvorbereitungen haben zu einem geringfügigen Personalanstieg geführt. Umsätze aus diesen Geschäftsfeldern werden erst zukünftig generiert.
W2	Kundenzufriedenheit – Servicequalitätsrate	%	100 %	0 %	siehe Erläuterung zur Kundenumfrage auf Seite 16
W3	Kundenzufriedenheit – Verbesserungsrate	%	19 %	8 %	siehe Erläuterung zur Kundenumfrage auf Seite 16
W4	Kundenzufriedenheit – Weiterempfehlungsrate	%	100 %	0 %	siehe Erläuterung zur Kundenumfrage auf Seite 16

* Weitere „klassische“ Finanzkennzahlen entnehmen Sie bitte dem folgenden Lagebericht bzw. der Zusammenfassung auf Seite 1.

8. GRI Content Index

Der GRI Content Index zeigt, ob und an welchen Stellen des Berichtes auf die Vorgaben und Empfehlungen der Global Reporting Initiative eingegangen wird. Wir haben diesen Bericht inhaltlich am GRI Level C orientiert.

Code	Beschreibung laut GRI	Seite	Status
Strategie und Analyse			
1.1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	4, 5	● erfüllt
Profil			
2.1–2.10	Organisationsprofil	7, 8	● erfüllt
3.1–3.4	Berichtsparameter	10	● erfüllt
3.5–3.8 3.10–3.11	Berichtsumfang und Grenzen	10	● erfüllt
3.12	GRI Content Index	20	● erfüllt
Governance, Verpflichtungen und Engagement			
4.1–4.4	Corporate Governance	48	● erfüllt
4.14–4.15	Einbeziehung von Stakeholdern	9–16	● erfüllt
Leistungsindikatoren			
EC1	Erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	38	● teilweise erfüllt
EN6	Initiativen zur Gestaltung von Produkten, die auf erneuerbaren Energien basieren	14	● erfüllt
EN16	Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen	14	● teilweise erfüllt
EN18	Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	14	● teilweise erfüllt
LA1	Anzahl von Mitarbeitern	32	● erfüllt
LA2	Mitarbeiterfluktuation	11	● erfüllt
LA7	Krankenstandsquote	11	● erfüllt
LA10	Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter	12	● erfüllt
LA12	Prozentsatz der Mitarbeiter, die regelmäßiges Feedback bekommen	12	● erfüllt
PR3	Art der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über Produkte und Dienstleistungen	15	● erfüllt
PR5	Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit einschließlich der Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit	16	● erfüllt
SO5	Politisches Engagement und Teilnahme an der politischen Willensbildung	12, 13	● erfüllt

Status: ● erfüllt ● teilweise erfüllt ○ Nicht erfüllt

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Das wirtschaftliche Umfeld

Energiebörsen haben sich in Europa zu einem festen Bestandteil der liberalisierten Energiemärkte entwickelt. Sie sind eine wichtige Ergänzung zu den OTC-Geschäften, dem direkten Handel zwischen zwei Partnern, und haben darüber hinaus eine wichtige Funktion als unabhängiges Preisbarometer.

Die europaweite Entwicklung der letzten Jahre ist auch weiterhin durch Konzentrations- und Kopplungsbestrebungen der Stromhandelsmärkte an Börsen gekennzeichnet.

Mit Inkrafttreten der EU-Verordnung 2015/1222 der Kommission zur Festlegung einer Leitlinie für die Kapazitätsvergabe und das Engpassmanagement (CACM=Capacity Allocation and Congestion Management) am 14. August 2015 wurden inzwischen die grundsätzlichen Regeln für die gesamteuropäische Day Ahead und Intraday Marktkopplung festgelegt.

In der Verordnung ist auch gefordert, dass jedes Mitgliedsland mindestens einen NEMO (Nominated Electricity Market Operator) ernannt, der die „Börsenrolle“ im entsprechenden Land für die gesamteuropäische Marktkopplung übernimmt. Die EXAA hatte sich natürlich in Österreich dafür beworben und wurde am 14. Dezember 2015 von der E-Control zu einem NEMO ernannt.

Damit hat die EXAA im Jahr 2016 intensiv an der Umsetzung der CACM-Verordnung und für die technische Implementierung der Marktkopplung gearbeitet, was auch im Jahr 2017 fortgeführt werden wird. Weiterhin sind dabei für die EXAA die laufenden Initiativen in den Regionen, in denen Österreich Mitglied ist, besonders wichtig.

Die rechtlichen, regulatorischen und politischen Rahmenbedingungen für den Energiemarkt sind weiterhin durch eine erhöhte Dynamik und Unsicherheit gekennzeichnet. Die europaweite Diskussion zum Umstieg auf erneuerbare Energien (Kosten der Förderung, Kapazitätsmärkte) droht in einschneidende Eingriffe in das Marktmodell zu münden, die den Energiehandel von einem marktwirtschaftlichen in einen zentral verwalteten Wirtschaftsbereich verwandeln und damit den Börsehandel gefährden könnten. Die Herausforderung für Energiebörsen liegt dabei darin, in diesem Umsetzungsprozess aktiv mitzuwirken und sicherzustellen, dass der Börsehandel möglichst marktorientiert bleibt.

Mit der im Jahr 2016 neu aufgeflammt Diskussion über die Auftrennung der gemeinsamen deutsch-österreichischen Preiszone ergab sich eine weitere Bedrohung für den liberalisierten Markt und für den Börsehandel an der EXAA. Bereits 2016 hat die EXAA daher alles Mögliche unternommen, um diese Bedrohung abzuwenden. Diese Bemühungen werden im Jahr 2017 mit allen Mitteln fortgeführt.

Insbesondere nach dem im Jahr 2011 beschlossenen Atomausstieg Deutschlands, hat sich die Diskussion über den Mechanismus der Einbindung von Grünstrom in den libera-

→ Lagebericht

Der Spotmarkthandel für elektrischen Strom

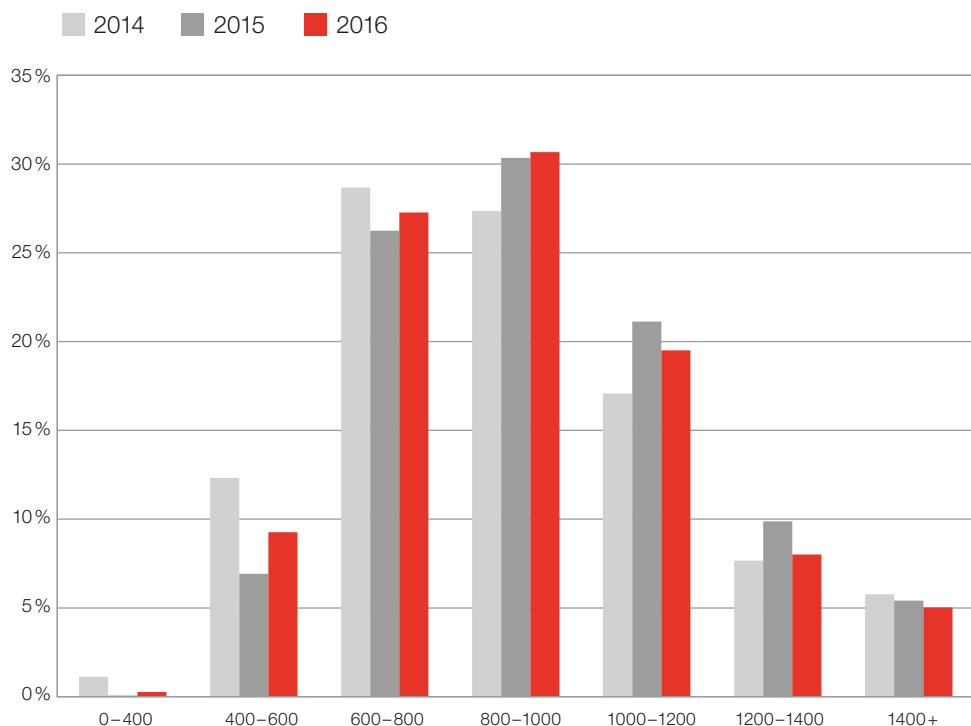
lisierten Energiemarkt verstärkt. Die EXAA hatte schon davor mit der Produktentwicklung begonnen und startete im Dezember 2012 den ersten europäischen Börsespothandel mit Grünstrom. Im Jahr 2017 plant die EXAA nun dieses Segment weiter zu optimieren und enger an die Anforderungen des Marktes anzunähern.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde darüber hinaus die Auktion der EXAA um den Handel mit Viertelstunden-Produkten erweitert. Dieses Produkt wurde und wird von unseren Handelsteilnehmern sehr gut aufgenommen, da damit Ausgleichsenergiekosten gespart und kurzfristige Prognoseabweichungen bei der Erzeugung präziser korrigiert werden können.

Neben der bisherigen aktiven Mitarbeit der EXAA an der nationalen und internationalen Ausgestaltung der Rahmenbedingungen für den Energiehandel, der ungebremsten Fortführung der Internationalisierungsbestrebungen, dem Ausbau des Grünstromsegments sowie dem Handel mit Viertelstunden wird im Jahr 2017, wie bereits erwähnt, der Einstieg der EXAA in die gesamteuropäische Marktkopplung einen Schwerpunkt der Bemühungen darstellen. Dies wird zu einer Erweiterung der Produktpalette führen und hoffentlich weitere Umsatzerlöse generieren.

1.2. Der Spotmarkthandel für elektrischen Strom unbekannter Herkunft in Österreich und Deutschland

Volumen in den Einzelstunden 2014–2016 (in MW)



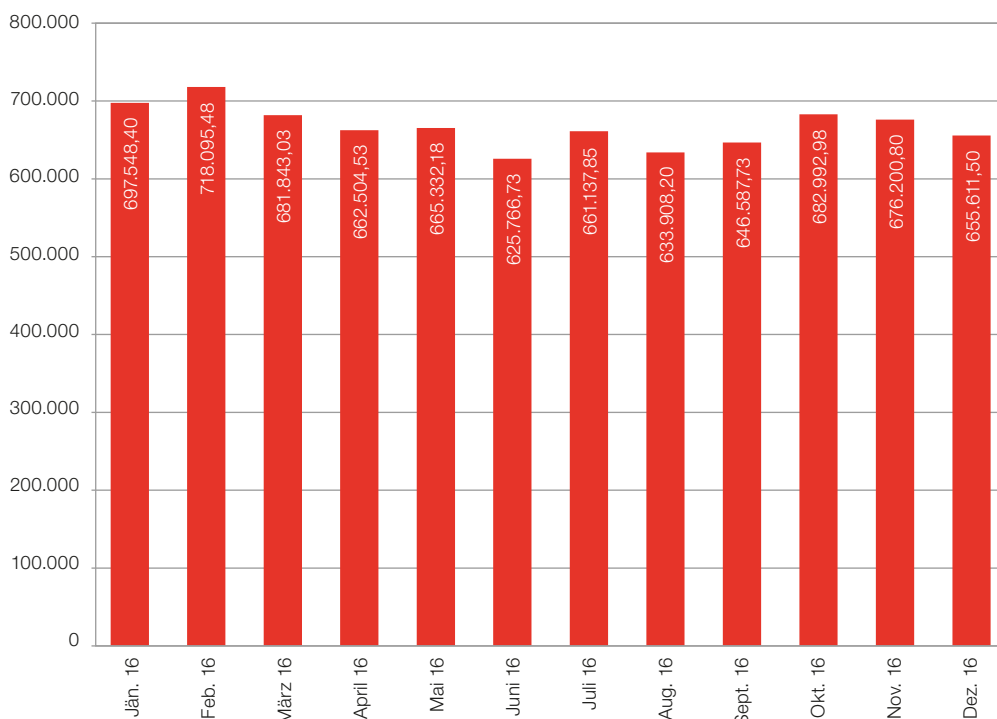
Im Jahr 2016 war an der EXAA ein leichter Rückgang der Handelsumsätze zu verzeichnen. Nach der deutlichen Erhöhung des Handelsumsatzes im Jahr 2015 gab es im Jahr 2016 einen leichten Rückgang.

In Summe wurden an der EXAA im Jahr 2016 8.008 GWh Graustrom gehandelt. Dies ist ein Rückgang von knapp 2,6 % gegenüber dem Vorjahr. Dieses Volumen entspricht ca. 13,3% des inländischen Stromverbrauchs. Das durchschnittlich gehandelte Tagesvolumen betrug 21.878 MWh. Der Februar 2016 war mit 718.095 MWh der insgesamt umsatzstärkste Monat des Geschäftsjahres. Zum Jahresende hatte die EXAA am Strommarkt insgesamt 77 Marktteilnehmer aus 17 verschiedenen Ländern.

Ablauf des Handels an der EXAA

Seit dem Handelstag 3. September 2014 wird an der EXAA Strom für alle 96 Viertelstunden des Tages, für die 24 Einzelstunden sowie für 15 Blöcke, die aus mehreren Einzelstunden bestehen, für alle Tage eines Jahres gehandelt. Der Handel findet an Werktagen von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 10:12 Uhr statt. In dieser Zeit können die Handelsteilnehmer ihre Gebote in das Handelssystem eingeben. Danach wird eine Auktion nach dem Meistausführungsprinzip durchgeführt. Im Anschluss an die Auktion können die Teilnehmer in der Posttrading-Phase Überhangsmengen (derzeit nur für Einzelstunden und Blöcke) aus der Auktion zum ermittelten Market-Clearing-Preis verkaufen oder erwerben. Um 10:30 Uhr werden den Teilnehmern die Handelsergebnisse bekannt gegeben.

Mengenentwicklung an der EXAA 2016 (in MWh)



Korrelation der Preise an der EXAA mit den Preisen am OTC-Markt

Marktbeobachter zeigen sich immer wieder erstaunt, wie sehr die Preisergebnisse der EXAA-Auktionen jenen der um diese Zeit bilateral gehandelten Spot-Geschäfte ähneln. Das führte auch schon so weit, dass die EXAA von ihren Stromhändlern als „OTC-Exchange“ bezeichnet wurde. Bei der knapp zwei Stunden nach der EXAA (10:15 Uhr) stattfindenden Auktion im gleichen, deutsch-österreichischen Markt der EPEX Spot (12:00 Uhr) herrscht eine deutlich geringere Korrelation zum OTC Markt (siehe Grafik). Woran liegt das?

Ist man bei der späteren und damit auch letzten stattfindenden Auktion für den Liefertag der EPEX hauptsächlich daran interessiert, die für den nächsten Tag noch offenen Liefer- bzw. Bezugsmengen zu schließen (heißt für Händler oft unlimitiert zu quotieren), da anderenfalls unvorteilhafte Ausgleichsenergiezahlungen anfallen würden, so kann man an der EXAA bis 10:12 Uhr noch ohne dieses Risiko eigene Preiserwartungen als Limit setzen. Tatsächlich ist der Anteil preislimitiert abgegebener Gebote an der EXAA daher auch bei weitem höher als bei EPEX (siehe dazu untenstehende Grafik mit den Daten der EXAA).

Dies hat zur Folge, dass das markträumende Gleichgewicht (der sog. Market Clearing Preis) von Angebot und Nachfrage aller Teilnehmer auch wirklich repräsentativ für die aktuelle Marktmeinung steht. Hinzu kommt bei EPEX noch zusätzlich der hohe Anteil vergleichsweise schwer vorhersagbarer Einspeisung von, nach deutschem Marktmodell,

Preisabhängigkeit der ausgeführten Gebote im Day Ahead Markt der EXAA im Beobachtungszeitraum 2015:

Beobachtungszeitraum 2015		Kauf	Verkauf		Kauf	Verkauf
Preisabhängige Gebote	EXAA	69.34 %	73.80 %	EPEX	24.20 %	31.50 %
Preisunabhängige Gebote	EXAA	30.66 %	26.20 %	EPEX	75.80 %	68.50 %



Quelle: Monitoringbericht 2016 der Bundesnetzagentur und des Bundeskartellamt (über das Börsenjahr 2015)

preisunabhängig quotierten Strommengen aus Wind- und Photovoltaikanlagen, welche häufig zu erhöhter Preisvolatilität führen.

EXAA-Händler, die in der Mehrzahl auch an der EPEXSpot handeln, schätzen in diesem Umfeld nicht nur die solide Preisbasis für die Portfolio-Optimierung, sondern nutzen das EXAA-Preissignal auch als wertvolle Orientierungshilfe für die nach 10:15 Uhr getätigten OTC-Geschäfte.

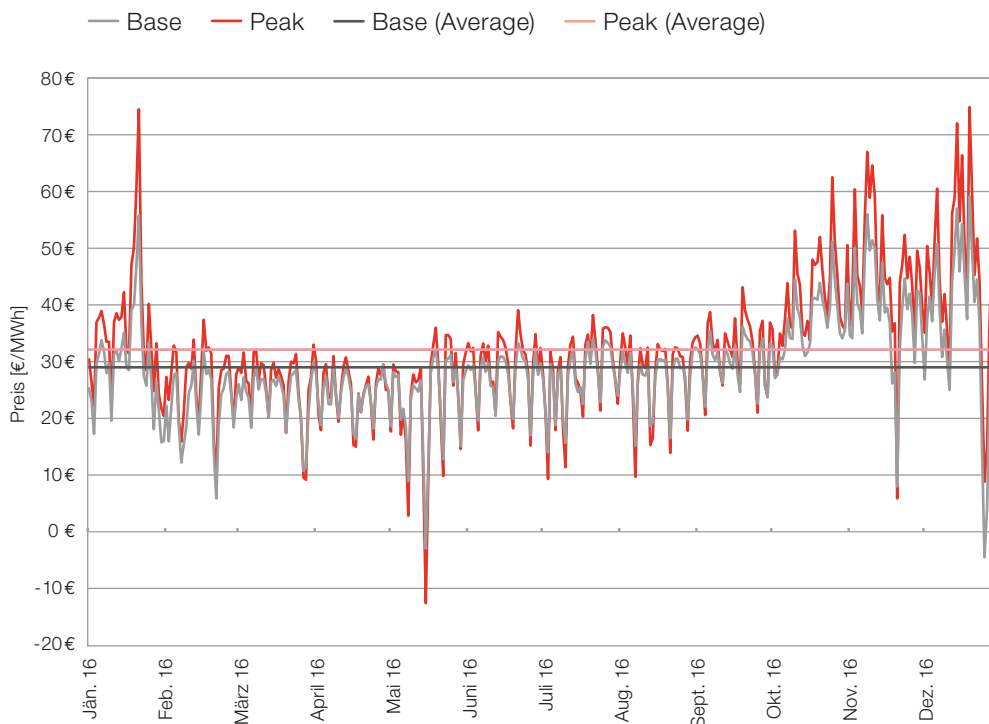
Der EXAA Marktpreis

Im Jahr 2016 lag der Durchschnittspreis des EXAA-Base bei EUR 29,14 je MWh und der des EXAA-Peak bei EUR 32,26 je MWh. Nach einer Preisspitze Anfang des Jahres stellte sich ein leichter Abwärtstrend ein, der Mitte Mai endete. Danach blieb der Preis auf einem leicht höheren Niveau bis Ende des Jahres relativ konstant.

Damit setzte sich im Jahr 2016 die deutliche Abnahme der Preise fort; die durchschnittlichen Base- und Peakpreise lagen 2016 um rund 8% unter denen des Vorjahres.

Die Abnahme ist auf die verhaltene Entwicklung der Wirtschaft im Jahr 2016 zurückzuführen, ergänzt durch die weitere Zunahme der Einspeisung aus geförderten erneuerbaren Quellen, die den Großhandelspreis drücken. Die Marktpreise an anderen Strombörsen verhielten sich im selben Zeitraum sehr ähnlich.

Preisverlauf (Base und Peak) an der EXAA im Jahr 2016 (in Euro/MWh)



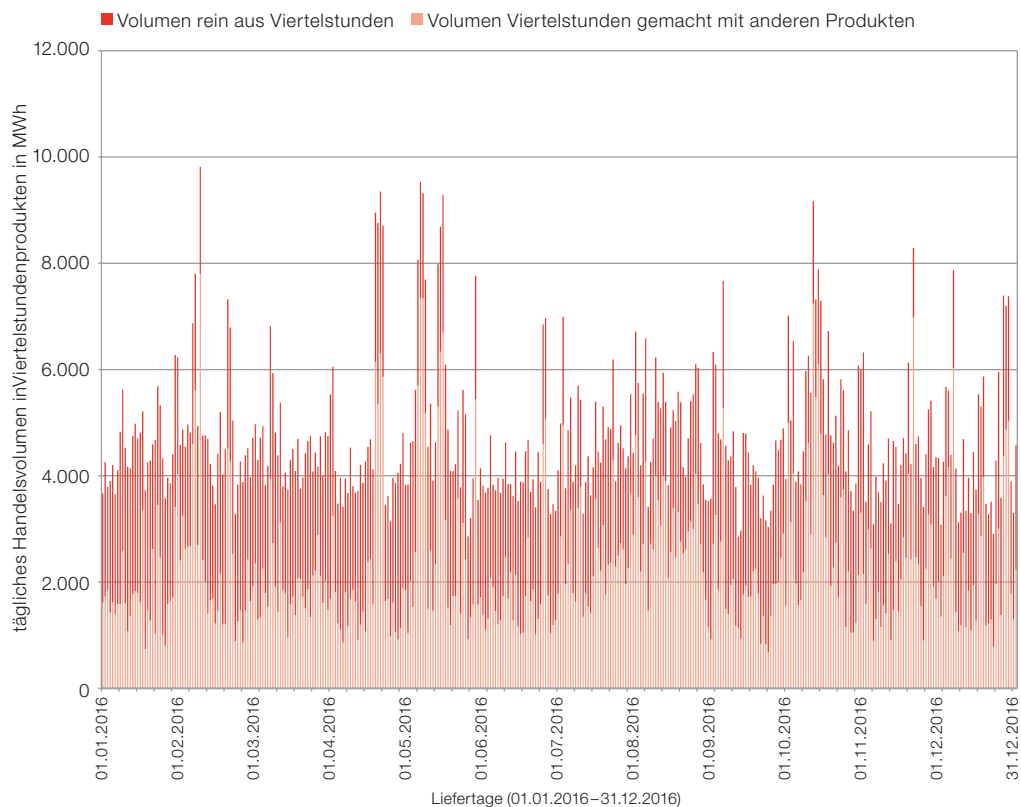
Nach zahlreichen Sondierungsgesprächen mit der Strombranche, den Deutschen TSOs und der Bundesnetzagentur, wurde bereits im Laufe des Jahres 2014 von der EXAA ein Konzept zur Einbindung von Viertelstunden-Produkten erarbeitet und in das Handelssystem eingebaut.

Am Handelstag 3. September 2014 wurden sodann zum ersten Mal Viertelstunden-Produkte in der Auktion der EXAA um 10:15 gehandelt; von Anfang an erwies sich diese Erweiterung der Produkte als äusserst positiv für die Umsätze und für die Gewinnung neuer Handelsteilnehmer.

An den Liefertagen des Jahres 2016 belief sich die Summe der Kauf- und Verkaufsmengen aus Viertelstunden-Produkten auf 2.612 GWh, was ca. 16,3 % der umgesetzten Menge (da der Kauf bzw. Verkauf von einzelnen Produkten im System auch mit Angeboten in anderen Produkten ausgeführt werden kann, ist eine reine Handelsmenge in Viertelstunden-Produkten nicht aussagekräftig) und einer Steigerung um ca. 2,2% gegenüber dem Jahr davor (2.557 GWh) entspricht.

Es ist zu erwarten, dass sich die Einführung der Viertelstunden-Produkte auch im Jahr 2017 weiter positiv auf den Umsatz auswirkt und dass dies auch einen wesentlichen Beitrag zur Kundenbindung leisten wird.

Entwicklung des Viertelstundenhandels an der EXAA



1.2.1. Risikomanagement am EXAA-Spotmarkt Strom

Die EXAA garantiert in ihrer Funktion als Central Counter Party eine sichere finanzielle Erfüllung der Börsengeschäfte. Die Abwicklung der Geschäfte wird durch spezielle Clearing- und Settlementregeln definiert, die für alle Börsemitglieder verbindlich sind. Als Abwicklungsstelle organisiert und überwacht die EXAA die zeitgerechte Erfüllung aller Geschäfte und die ordnungsgemäße Hinterlegung der Sicherheiten der Handelsteilnehmer.

Durch die börsentägliche Bewertung der offenen Positionen werden die von den Teilnehmern zu stellenden Sicherheiten laufend auf ausreichende Höhe überprüft. Damit stellt die EXAA sicher, dass die finanzielle Erfüllung der Geschäfte in jedem Fall erfolgen kann. Zur Besicherung der Geschäfte akzeptiert die EXAA Geldeinlagen, bestimmte Wertpapiere und Bankgarantien. Die banktechnische Abwicklung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG (OeKB). Die tägliche Sicherheitenbedarfsberechnung basiert auf dem durchschnittlichen Nettokaufbetrag von fünf offenen Handelstagen und der statistisch bewerteten Betragsschwankung über 30 Handelstage.

Gleichzeitig wird handelstäglich überprüft, dass die offenen Positionen der Teilnehmer die hinterlegten Sicherheiten nicht über ein festgelegtes Limit hinaus überschreiten. Dieses Riskmanagementsystem bewährt sich insbesondere seit Beginn der Bankenkrise im September 2008, sodass auch in dieser schwierigen Phase die Abwicklung der Geschäfte problemlos und sicher funktioniert hat. Die Höhe der hinterlegten Sicherheiten betrug mit Stichtag 31. Dezember 2016 EUR 53.248.290,54.

1.2.2. Marktüberwachung

Bereits am 28. Dezember 2011 traten die Regelungen bezüglich der REMIT Verordnung betreffend des Monitorings von Insiderhandel und Marktmanipulation in Kraft und seitdem wurden an der EXAA die Prozesse kontinuierlich weiterentwickelt.

Im Jahr 2015 traten nun auch Verordnungen in Kraft, die die EXAA dazu verpflichten Handelsdaten an nationale und europäische Institutionen zu schicken.

Ab 1. Mai 2015 ist die EXAA durch die österreichische Energiegroßhandelsdatenverordnung verpflichtet Handelsdaten an die E-Control zu versenden. Seitdem werden regelmäßig die geforderten Daten zeitgerecht an die E-Control übermittelt.

Für die Umsetzung der gemäß REMIT-Verordnung (Regulation on Wholesale Energy Market Integrity and Transparency, Nr. 1227/2011) anfallenden Meldeverpflichtungen ab 7. Oktober 2015 an ACER hatte die EXAA eine Softwarelösung entwickeln lassen, die die notwendigen Anforderungen zur Meldung erfüllt und auch den Handelsteilnehmern Zugriff auf die versendeten Daten und deren Bearbeitung bei ACER erlaubt.

Am 31. August 2015 wurde die EXAA für das Meldewesen unter der REMIT-Verordnung als Registered Reporting Mechanism (RRM) zugelassen. Dieser durch die Agentur für die

Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER) vergebene Status berechtigt dazu, Daten direkt und ohne den Umweg über einen Dienstleister an ACER zu melden.

Seit dem 7. Oktober 2015 werden ohne Probleme – auch im ganzen Jahr 2016 – nun die Daten an ACER gemeldet, womit die EXAA alle Verpflichtungen gegenüber der Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER) sowie gegenüber ihren Handelsteilnehmern in vollem Umfang erfüllt.

1.3. Der Spotmarkthandel für Grünstrom in Österreich und Deutschland

Seit dem Handelstag 11. Dezember 2012 (für Liefertag 12. Dezember 2012) wird an der EXAA auch Grünstrom gehandelt. Nach intensiver Abstimmung mit den Stakeholdern wurde von der EXAA für den Grünstrommarkt ein Konzept entwickelt, das höchstmögliche Garantie für die Grünqualität des in diesem Marktsegment gehandelten Stroms vorsieht. Dazu wird von Verkäufern sowohl der Nachweis der zeitgleichen Erzeugung des Stroms aus erneuerbaren Anlagen gefordert, als auch die Mitlieferung zugehöriger Herkunftsnachweise.

Mit dem TÜV SÜD wurde ein Partner gefunden, der umfangreiche Erfahrungen mit Grünstrom besitzt. Das Greenbookmanagement der EXAA wurde von TÜV SÜD am 5. Dezember 2012 nach dem Standard „Handel EE“ zertifiziert; dieses Zertifikat beinhaltet auch, dass alle Verkäufer am Grünstromsegment von TÜV SÜD präqualifiziert werden müssen, um sicherzustellen, dass sie auch tatsächlich in der Lage sind, Strom geforderter Qualität zu liefern und die entsprechenden Nachweise zu erbringen. Im Sommer 2016 wurde die EXAA erneut vom TÜV SÜD erfolgreich auditiert.

Das Grünstromsegment ist dabei voll in den Handelsablauf für Strom unbekannter Herkunft integriert. Kauf- und Verkaufangebote werden auf getrennten Konten im gleichen Zeitraum im gleichen System eingegeben. Optional können Angebotsmengen, die im Grünstromsegment nicht ausgeführt werden, automatisch in den Graustrommarkt (mit wählbarem Preisabschlag) übernommen werden. Die Auktionen für das Grünstromsegment und für das Graustromsegment werden in einem Ablauf unmittelbar nacheinander ausgeführt, so dass die Ergebnisse beider Segmente gleichzeitig zur Verfügung stehen. Das Risikomanagement für beide Segmente ist ebenfalls voll integriert – Mengen, die im Grünstromsegment gehandelt werden, sind analog zu Graustrommengen berücksichtigt.

Das Handelsvolumen im Grünstromsegment blieb nach der überaus positiven Entwicklung im Jahr 2015 auch am Anfang des Jahres 2016 bis Ende Mai in einem konstanten, guten Bereich. Ab Juni 2016 gab es dann einen Rückgang und Anfang August 2016 kam es schließlich zum Einbruch des Handels; ab diesem Monat gab es keinen Handelsumsatz mehr im Grünstromsegment. 2016 wurden in Summe 11,01 GWh gehandelt, um ca. 65 % weniger als im Vorjahr. Der Base-Preis für Grünstrom lag 2015 um ca. EUR 0,89 über dem für Graustrom.

Aus oben geschildertem Grund plant die EXAA im Jahr 2017 eine Umstellung der Produktdefinition für den Grünstrommarkt. Die Definition von Grünstrom wird so geändert werden, dass sie wesentlich mehr den sich in den letzten Jahren entwickelnden Marktgegebenheiten entsprechen wird. Mit dieser Anpassung ist für 2017 auch wieder ein positives Volumen zu erwarten.

1.4. Schulungsprogramm teem und Konferenzveranstaltung

Seit Jänner 2009 organisiert die EXAA unter dem Markennamen teem (training for energy and environmental markets) Schulungen für die Energiewirtschaft und alle damit verbundenen öffentlichen und privaten Institutionen. Ursprünglich mit vier Modulen für den Strommarkt gestartet, werden mittlerweile zehn verschiedene Module für den Strom- und Gasmarkt angeboten.

An den teem-Schulungen im Jänner, Juni und Oktober sowie der englischen Gasschulung im März 2016 nahmen insgesamt 85 Personen teil und buchten dabei 200 Module. Zusätzlich wurde im November 2016 eine viertägige Inhouse-Schulung, mit Veranstaltungstermin Jänner/Februar 2017, vertraglich vereinbart.

Auf Grund der gelungenen Erstveranstaltung und der positiven Rückmeldungen zum „Austrian Energy Day 2015“ organisierte die EXAA in Kooperation mit Montel Energy auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Konferenz im Palais Hansen Kempinski.

Den zweiten „Austrian Energy Day“, besuchten mit 128 Teilnehmern ähnlich viele Interessenten wie im Vorjahr. Das Gesamtergebnis konnte jedoch auf Grund eines 30 %igen Anstiegs an Sponsoren – 13 Unternehmen nutzen die Konferenz als Werbepattform – verbessert werden.

Die Konferenzreihe wird somit auch im Jahr 2017 fortgesetzt und über aktuelle Brandherde der österreichischen und europäischen Energiewirtschaft berichten.

1.5. Die EXAA als NEMO in Österreich

Am 14. August 2015 trat die EU-Verordnung 2015/1222 der Kommission zur Festlegung einer Leitlinie für die Kapazitätsvergabe und das Engpassmanagement (CACM=Capacity Allocation and Congestion Management) in Kraft, in der die Regeln für die gesamt-europäische Day Ahead und Intraday Marktkopplung festgelegt sind. Ebenfalls in dieser Verordnung sind die Termine und Schritte vorgegeben, bis zu denen und entsprechend derer die Kopplung umgesetzt werden muss.

In der Verordnung ist auch gefordert, dass jedes Mitgliedsland mindestens einen NEMO (Nominated Electricity Market Operator) ernennt, der die „Börsenrolle“ im entsprechenden

→ Lagebericht

Die EXAA als NEMO in Österreich

Land für die gesamteuropäische Marktkopplung übernimmt. Die EXAA hat sich natürlich in Österreich dafür beworben und wurde am 14. Dezember 2015 von der E-Control zu einem NEMO ernannt.

Im Laufe des Jahres 2016 erfolgte nun die Einrichtung diverser in CACM vorgesehener oder dafür benötigter Gremien und Arbeitsgruppen aller europäischen NEMOs, sowie mit anderen wichtigen Institutionen und den Marktteilnehmern, in denen begonnen wurde, die detaillierteren Beschreibungen und Regeln für die gesamt-europäische Marktkopplung zu erarbeiten und entsprechend den CACM-Vorgaben den Regulatoren zur Genehmigung vorzulegen.

In diesen Gremien und Arbeitsgruppen hat sich auch die EXAA intensiv eingebracht, um die rechtlichen Vorgaben für NEMOs zu erfüllen, aber natürlich auch, um darauf zu achten, dass die eigenen Interessen nicht gefährdet werden.

Diverse regionale Projekte, an denen die EXAA schon seit Jahren aktiv teilgenommen hatte, liefen parallel dazu weiter und erhielten durch das Inkrafttreten von CACM einen neuen rechtlichen Hintergrund, da sie auch ihren Beitrag zur Einführung der gesamt-europäischen Marktkopplung leisten.

Durch die Ernennung zum NEMO in Österreich ergab sich für die EXAA im Jahr 2016 nun endlich auch die notwendige Sicherheit, die benötigten Änderungen im IT-System einzuleiten. Mit den Serviceprovidern wurden während des Jahres die notwendigen Anpassungen definiert und mit deren Umsetzung begonnen. Um für den Day Ahead-Markt Zugang zum Marktkopplungs-System zu erhalten, wurde schließlich Ende des Jahres auch ein Service-Vertrag mit einem Anbieter abgeschlossen, der der EXAA diesen Zugang als „Serviced Exchange“ ermöglicht.

Damit wurden im Jahr 2016 schon wesentliche Schritte gesetzt, um auch wirklich aktiv an der Marktkopplung teilnehmen zu können, und – zumindest für den Day Ahead-Markt – plant die EXAA im Jahr 2017 bei der gesamt-europäischen Marktkopplung operativ zu werden.

2. Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

2.1. Ertragslage

Im Berichtsjahr lag die Betriebsleistung mit EUR 2.501.730,- um rund 2 % unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: EUR 2.553.995,-). Dies ist auf geringere Schulungserlöse sowie auf das Auslaufen eines internationalen Projekts zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand inkl. Abschreibungen lag mit EUR 2.049.517,- um rund 3 % über dem Vorjahreswert (Vorjahr: EUR 1.982.688,-). Dies ist im Wesentlichen mit Vorlaufkosten im Zusammenhang mit der gesamteuropäischen Marktkopplung verbunden. Umsätze aus diesem Projekt werden erst zukünftig, nach erfolgter Implementierung der europäischen Market Coupling Auktion, generiert. Durch eine umsichtige Geschäftsführung konnten die externen Kosten für die Schulungsdienstleistungen deutlich reduziert und somit der Deckungsbeitrag für dieses Geschäftsfeld erhöht werden. Das EBIT lag mit EUR 452.213,- um 21 % unter dem Vorjahresergebnis (Vorjahr: EUR 571.307,-). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) beläuft sich auf EUR 463.373,- und ist damit um 18 % schlechter als im Vorjahr (EUR 567.374,-) ausgefallen. Unter Berücksichtigung der Körperschaftsteuer konnte ein Jahresüberschuss von EUR 346.886,- erwirtschaftet werden. Dieser liegt um rund 19 % unter dem vorjährigen Jahresüberschuss (EUR 425.398,-). Die Umsatzrentabilität betrug 13,9 % (Vorjahr: 16,7 %) und entspricht dem Jahresüberschuss im Verhältnis zur Betriebsleistung. Die Eigenkapitalrentabilität belief sich auf 12,4 % (Vorjahr: 14,8 %) und wurde auf Basis des durchschnittlichen Eigenkapitals ermittelt. Die Gesamtkapitalrentabilität entsprach 5,3 % (Vorjahr: 6,8 %) und wurde bereinigt um Fremdkapitalzinsen auf Basis des durchschnittlichen Gesamtkapitals errechnet.

2.2. Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen zum 31. Dezember 2016 beträgt EUR 78.735,- (Vorjahr: EUR 129.379,-). Davon betreffen EUR 68.193,- Softwareerweiterungen im Zusammenhang mit Viertelstunden- und Grünstromhandel, der REMIT Meldeplattform sowie Erweiterung der RSA-Funktionalität im Handelssystem. Die restlichen EUR 10.542,- betreffen RSA-Hardwaretoken und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das Umlaufvermögen in der Höhe von EUR 5.479.058,- (Vorjahr: EUR 7.411.293,-) setzt sich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von EUR 219.718,- (Vorjahr: EUR 246.418,-), bei denen es sich großteils um kurzfristige Forderungen aus den variablen Geschäftsgebühren der Handelsteilnehmer am Strommarkt handelt, den sonstigen Forderungen in der Höhe von EUR 103.822,- (Vorjahr: EUR 98.494,-) welche vorwiegend in kurzfristigen Steuerforderungen gegenüber dem Finanzamt begründet sind, sowie den Bankguthaben in Höhe von EUR 5.155.518,- (Vorjahr: EUR 7.066.381,-) zusammen. Die Bankguthaben zum 31.12.2016 enthalten Barmittelsicherheiten in Höhe von EUR 2.161.615,- (Vorjahr: EUR 4.166.259,-). Die Nettofinanzposition ohne Berücksichtigung der Barmittelsicherheiten betrug per 31.12.2016 EUR 2.998.657,- (Vorjahr: EUR 2.905.395,-).

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2016 in der Höhe von EUR 2.764.886,- (Vorjahr: EUR 2.843.398,-) setzt sich aus dem Grundkapital in der Höhe von EUR 1.612.000,- (Vorjahr: ident), Kapitalrücklagen in der Höhe von EUR 806.000,- (Vorjahr: ident) und dem Bilanzgewinn in der Höhe von EUR 346.886,- (Vorjahr: EUR 425.398,-) zusammen. Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote per 31.12.2016 von 49,0% (Vorjahr: 37,6%). Die Erhöhung der Eigenkapitalquote resultiert vorwiegend aus der Verringerung der Bemessungsbasis aufgrund des signifikanten Rückgangs der Barmittelsicherheiten in 2016.

2.3. Liquiditätslage

Der untenstehenden Geldflussrechnung kann entnommen werden, dass sich der Kapitalfluss im Vergleich zum Vorjahr in einigen Punkten gravierend geändert hat. Der Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode beinhaltet auch die hinterlegten Barmittelsicherheiten. Diese befinden sich auf einem Konto der EXAA, stellen aber aufgrund ihrer Funktion als Sicherheit eine Verbindlichkeit gegenüber den Mitgliedern dar. Über diese Sicherheit darf nur verfügt werden, wenn das Börsemitglied seinen Verpflichtungen aus Börsegeschäften nicht nachkommt. Die Barmittelsicherheiten betragen zum 31.12.2016 EUR 2.136.137,- (Vorjahr: EUR 4.136.668,-).

Der Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt EUR -1.465.822,- (Vorjahr: EUR 3.043.483,-) und beinhaltet eine signifikante Reduktion der Barmittelsicherheiten im Vorjahresvergleich. Der Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR -425.398,- (Vorjahr: EUR -505.684,-) betrifft zur Gänze Dividendenzahlungen.

Geldflussrechnung EXAA 2016

	2016	2015
Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.465.822,08	3.043.483,15
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-19.643,17	-108.628,00
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-425.397,54	-505.684,42
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1.910.862,79	2.429.170,73
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	7.066.381,23	4.637.210,50
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	5.155.518,44	7.066.381,23

Der durchschnittliche verfügbare Bestand an finanziellen Mitteln betrug im Jahr 2016 EUR 3.232.673,- (Vorjahr: EUR 3.384.501,-) und basiert auf dem Durchschnitt der zwölf unterjährigen Monatsendbestände. Durch die guten eigenen Liquiditätsreserven war es unterjährig nicht notwendig, zwischenzeitlich auf Fremdmittel zur Zwischenfinanzierung von Investitionen oder Umsatzsteuerzahlungen zurückzugreifen.

3. Mitarbeiter

Die Aufgaben der EXAA wurden im Jahr 2016 zu Gänze von Personen erfüllt, deren Dienstleistung einerseits über Personalbereitungsverträge mit der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH und der OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG beziehungsweise direkt über Werkverträge mit freien Mitarbeitern zugekauft wurden.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Es gibt keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres.

5. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Das wesentliche Ziel für die Zukunft ist es, die finanzielle Basis der EXAA weiter zu stärken. Dies soll durch fortgesetzte intensive Bemühungen zur Akquisition neuer Handelsteilnehmer und durch steigende Umsätze im Spotmarkt für Elektrizität sowie durch Entwicklung neuer Produkte und Services erfolgen.

Ganz besonders gilt es, die internationale Zusammenarbeit mit den Nachbarländern in Zentral- und Südosteuropa weiter zu intensivieren und über Kooperationen die Kopplung der Märkte voranzutreiben und somit zusätzliche Liquidität über grenzüberschreitende Handelsumsätze zu schaffen. Die Nominierung der EXAA als NEMO in Österreich ist Ende 2015 durch die E-Control GmbH erfolgt.

Aufgrund der gesamten angespannten wirtschaftlichen Situation rechnen wir für das kommende Jahr mit einem Geschäftsergebnis in ähnlicher Größenordnung und hoffen auf eine weitere Steigerung der Handelsumsätze und Verbesserung der Ertragssituation im Geschäftsjahr 2017 nach erfolgter Implementierung der europäischen Market Coupling Auktion.

6. Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

Die wesentlichen Geschäftsrisiken der EXAA, wie Zahlungsausfall und Zinsänderungsrisiko, und deren mögliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage können für das Jahr 2016 als sehr gering eingestuft werden.

Die Geschäftsgebühren werden am Jahresanfang von den jeweiligen Konten der Handelsteilnehmer per Bankeinzug eingezogen. Weiters müssen die Handelsteilnehmer als Voraussetzung zum Börsehandel ausreichend Sicherheiten hinterlegen, die bei Überschreiten der Ausnutzung umgehend aufzustocken sind. Ein Fremdwährungsrisiko war nicht gegeben, da auch der Handel und die Veranlagung in EUR durchgeführt wurden.

Bei den offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von EUR 219.718,- handelt es sich größtenteils um variable Geschäftsgebühren der Handelsteilnehmer am Strommarkt, die bereits mit Anfang Jänner 2017 vollständig eingezogen wurden. Die sonstigen Forderungen in der Höhe von EUR 103.822,- betreffen vorwiegend Körperschaftsteuerforderungen und richten sich daher gegen inländische Abgabenbehörden. Die Summe der Bankguthaben betrug mit Ende 2016 EUR 2.993.904,- bei Banken mit bester Bonität.

7. Rechtliche Rahmenbedingungen und offene Rechtsfälle

Es gibt derzeit keine offenen Rechtsfälle.

8. Bericht über Forschung und Entwicklung

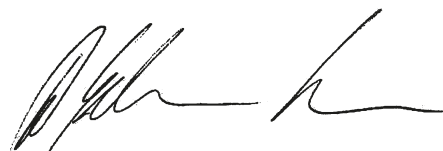
Für Forschung und Entwicklung wurden im Jahr 2016 keine Aufwendungen getätigt.

9. Bericht über Zweigniederlassungen


Die EXAA verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Wien, am 28. August 2017

Der Vorstand



Mag. Dr. Rudolf Schneider



Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

Jahresabschluss 2016

16 →

→ Jahresabschluss 2016

Bilanz Aktiva

← Anhangangaben **AKTIVA**

in EUR		2016	2015
1	A. Anlagevermögen		
2	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
	1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	68.193,33	115.270,40
		68.193,33	115.270,40
3	II. Sachanlagen		
	1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.542,06	14.108,68
		10.542,06	14.108,68
		78.735,39	129.379,08
	B. Umlaufvermögen		
4	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	219.718,00	246.417,66
	2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–
5	3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	103.821,92	98.494,47
		323.539,92	344.912,13
6	II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.155.518,44	7.066.381,23
		5.479.058,36	7.411.293,36
7	C. Rechnungsabgrenzungsposten	90.482,67	14.486,39
		5.648.276,42	7.555.158,83
8	Eventualforderungen	1.035.951,22	2.099.356,24

Jahresabschluss 2016

Bilanz Passiva

PASSIVA

Anhangangaben →

in EUR	2016	2015	
A. Eigenkapital			
I. Nennkapital			
1. Grundkapital	1.612.000,00	1.612.000,00	9
	1.612.000,00	1.612.000,00	
II. Kapitalrücklagen			10
1. gebundene Rücklagen	806.000,00	806.000,00	
	806.000,00	806.000,00	
III. Bilanzgewinn	346.885,72	425.397,53	11
davon Gewinn- / Verlustvortrag	0,00	0,00	
	2.764.885,72	2.843.397,53	
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Körperschaftsteuer	–	–	
2. Sonstige Rückstellungen	60.602,65	54.150,00	12
	60.602,65	54.150,00	
C. Verbindlichkeiten			13
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.652.922,02	4.586.229,97	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	2.652.922,02	4.586.229,97	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.880,48	4.418,03	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	10.880,48	4.418,03	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	158.985,55	66.963,30	14
davon Steuern	158.985,55	66.963,30	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	158.985,55	66.963,30	
	2.822.788,05	4.657.611,30	
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	
	5.648.276,42	7.555.158,83	
Eventualverbindlichkeiten	1.035.996,86	2.099.401,52	15

→ Jahresabschluss 2016

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

← Anhangangaben

in EUR		2016	2015
16	1. Umsatzerlöse		
	a. Erlöse weiterverrechnete Energie / Zertifikate	236.472.441,66	265.460.323,81
	Aufwand weiterverrechnete Energie / Zertifikate	-236.472.441,66	-265.460.323,81
		0,00	0,00
	b. Erlöse aus Börsetätigkeiten		
	Beitrittsgebühren	30.000,00	70.000,00
	Geschäftsgebühren	1.100.028,34	1.101.868,03
	Transaktionsgebühren	1.115.422,49	1.169.604,93
	REMIT Datendienst	113.500,00	20.500,00
	Datenverkauf	13.320,00	9.892,50
		2.372.270,83	2.371.865,46
	c. Erlöse aus Schulungstätigkeiten		
	Erlöse teem	92.885,50	89.189,00
	Sonstige Schulungserlöse	19.300,00	41.250,00
		112.185,50	130.439,00
	d. Sonstige Erlöse		
	Sonstige Erlöse	11.610,03	50.809,43
		11.610,03	50.809,43
		2.496.066,36	2.553.113,89
17	2. Sonstige betriebliche Erträge		
	a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5.663,66	881,44
		5.663,66	881,44
18	3. Personalaufwand	-	-
	4. Abschreibungen		
	a. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-70.286,87	-56.974,49
		-70.286,87	-56.974,49
	5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
	a. Steuern, soweit nicht Ertragsteuern	-612,40	-1.714,30
19	b. Übrige Aufwendungen	-1.978.617,29	-1.923.999,61
		-1.979.229,69	-1.925.713,91
	6. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z1 bis Z5)	452.213,46	571.306,93
	7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.159,28	1.566,60
	8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,02	-5.500,00
	9. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z7 bis Z8)	11.159,26	-3.933,40
	10. Ergebnis vor Steuern	463.372,72	567.373,53
20	11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-116.487,00	-141.976,00
	12. Jahresüberschuss	346.885,72	425.397,53
	13. Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
21	14. Bilanzgewinn	346.885,72	425.397,53

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB), aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr 2016 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

1. Anlagevermögen

1.1. Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 1 bis 3 Jahren zugrunde gelegt.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

1.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr 2016 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Zur Ermittlung der Abschreibungssätze wird generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: von 1 bis 5 Jahren

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 des Geschäftsjahres wurden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

→ Jahresabschluss 2016

Anhang

2. Umlaufvermögen

2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt.

Für die aushaftenden Forderungen bestehen keine erkennbaren Risiken.

3. Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen. Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

5. Änderungen von Bewertungsmethoden

Änderungen von Bewertungsmethoden wurden nicht vorgenommen.

6. Änderung der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr

Im Zuge der Umstellung auf das RÄG 2014 erfolgte eine Umgliederung der sonstigen Erlöse von den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von EUR 11.610,03 (Vorjahr EUR 50.809,43) zu den Umsatzerlösen. Die Anpassung erfolgte im Zuge der Umstellung auf das RÄG 2014.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

AKTIVA

1. Anlagevermögen

→ 1

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) ist aus dem nachfolgenden Anlagespiegel ersichtlich:

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten		Abschreibung kumuliert		Buchwert	
	01.01.2016	Zugänge	01.01.2016	Abschreibung	01.01.2016	31.12.2016
	31.12.2016	Abgänge	31.12.2016	Zuschreibung	31.12.2016	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	1.108.418,04	14.630,00	993.147,64	61.707,07	115.270,40	68.193,33
	1.123.048,04	0,00	1.054.854,71	0,00		
II. Sachanlagen						
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.168,49	5.013,18	44.059,81	8.579,80	14.108,68	10.542,06
	63.181,67	0,00	52.639,61	0,00		
Summe Anlagespiegel	1.166.586,53	19.643,18	1.037.207,45	70.286,87	129.379,08	78.735,39
	1.186.229,71	0,00	1.107.494,32	0,00		

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

→ 2

Als immaterielle Vermögensgegenstände sind Lizenzen, Software und Kosten für die Neugestaltung der Homepage ausgewiesen. Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände wurden im laufenden Geschäftsjahr Systemerweiterungen aktiviert sowie planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 61.707,07 (Vorjahr EUR 51.447,33) vorgenommen.

1.2. Sachanlagen

→ 3

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden nutzungsbedingte Abschreibungen in Höhe von EUR 5.823,12 (Vorjahr EUR 5.527,16) vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden in Höhe von EUR 2.756,68 EUR (Vorjahr EUR 0,00) angeschafft.

→ Jahresabschluss 2016

Anhang

2. Umlaufvermögen

→ 4 2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	219.718,00	219.718,00
Vorjahr	246.417,66	246.417,66
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	103.821,92	103.821,92
Vorjahr	98.494,47	98.494,47
Summe Forderungen	323.539,92	323.539,92
Vorjahr	344.912,13	344.912,13

→ 5 2.1.1. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Der Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ beinhaltet überwiegend noch nicht veranlagte Körperschaftssteuer aus dem Jahr 2015.

→ 6 2.1.2. Guthaben bei Kreditinstituten

	31. 12. 2016 EUR	31. 12. 2015 EUR
erhaltene Kautionen	2.156.861,00	4.136.667,56
übrige Finanzbestände	2.998.657,44	2.929.713,67
Summe	5.155.518,44	7.066.381,23

Die ausgewiesenen Kautionen entsprechen Barsicherheiten zur Besicherung des maximal ausschöpfbaren Handelsvolumens.

Jahresabschluss 2016

Anhang

3. Aktive Rechnungsabgrenzung → 7

3.1. Transitorische Posten

Die transitorischen Posten werden mit EUR 90.482,67 (Vorjahr EUR 14.486,39) ausgewiesen und umfassen alle Ausgaben, die erst im Folgejahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet werden.

4. Sonstige Angaben zur Bilanz

4.1. Eventualforderungen → 8

Die ausgewiesenen Forderungen betreffen die aus der Börsetätigkeit zum Abschlussstichtag schwebenden Absatzgeschäfte, welche sich im Wesentlichen in gleicher Höhe in den Eventualverbindlichkeiten wiederfinden.

PASSIVA

5. Eigenkapital

5.1. Grundkapital → 9

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 1.612.000,00 ist in 1.612 Namensaktien zum Nennbetrag von je EUR 1.000,00 zerlegt.

5.2. Kapitalrücklagen → 10

5.2.1. Gebundene Kapitalrücklagen

Die gebundenen Kapitalrücklagen betreffen das Agio aus der Aktienaussgabe von Nennbetragsaktien zum Ausgabepreis.

5.3. Bilanzgewinn → 11

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2016 beläuft sich auf EUR 346.885,72.

→ Jahresabschluss 2016

Anhang

6. Rückstellungen

→ 12 6.1. In der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene Rückstellungen

Folgende Rückstellungen haben einen erheblichen Umfang, wurden jedoch in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesen:

	Stand 1.1.2016 EUR	Verwendung EUR	Auflösung EUR	Zuweisung EUR	Stand 31.12.2016 EUR
Rückst. f. Rechts-/ Beratungskosten	12.150,00	11.080,93	1.069,07	12.640,00	12.640,00
Rückstellungen Sonstige	42.000,00	38.755,41	3.244,59	47.962,65	47.962,65
Summe Rückstellungen	54.150,00	49.836,34	4.313,66	60.602,65	60.602,65

Der Posten „Rückstellungen Sonstige“ enthält zum überwiegenden Teil Rückstellungen für Prämien.

→ 13 7. Verbindlichkeiten

Nachfolgend eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR
3300 Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	114.108,92	114.108,92
Vorjahr	150.845,95	150.845,95
3303 Verbindlichkeiten aus Börsetätigkeit	2.136.137,38	2.136.137,38
Vorjahr	4.136.667,56	4.136.667,56
3350 Verbindlichkeiten aus LL-Abgrenzung	402.675,72	402.675,72
Vorjahr	298.716,46	298.716,46
Summe Verbindlichkeiten LL	2.652.922,02	2.652.922,02
Vorjahr	4.586.229,97	4.586.229,97

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Börsetätigkeit betreffen erhaltene Barsicherheiten zur Besicherung des maximal ausschöpfbaren Handelsvolumens.

Jahresabschluss 2016

Anhang

7.1. Sonstige Verbindlichkeiten

→ 14

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind wesentliche Beträge enthalten, die als Aufwand erfasst wurden, aber erst im Folgejahr zahlungswirksam werden. Dies betrifft folgende Aufwendungen:

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Noch nicht geschuldete Umsatzsteuer	8.405,00	9.005,00
Finanzamt USt-Zahllast	150.580,55	57.958,30
Summe	158.985,55	66.963,30

8. Sonstige Angaben zur Bilanz

8.1. Eventualverbindlichkeiten

→ 15

Unter der Bilanz werden gem. § 199 UGB folgende Haftungsverhältnisse ausgewiesen: EUR 1.035.996,86 betreffen die aus der Börsetätigkeit zum Abschlussstichtag schwebenden Bezugsgeschäfte, welche sich im Wesentlichen in gleicher Höhe in den Eventualforderungen wiederfinden.

8.2. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesen Sachanlagen

Gesamtbetrag 2016:	EUR	94.910,28
für die folgenden fünf Geschäftsjahre:	EUR	480.506,01
für das folgende Geschäftsjahr:	EUR	95.859,36

→ Jahresabschluss 2016

Anhang

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß §231 Abs. 2 UGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

→ 16 1. Umsatzerlöse

Obwohl die Handelsumsätze wirtschaftlich den jeweiligen Handelsteilnehmern zuzurechnen sind, werden die Umsätze aus der Handelstätigkeit (Einkauf und Verkauf) unter den Umsatzerlösen, Weiterverrechnung Energie, als Erlöse und Aufwand ausgewiesen.

Erlöse (Verkauf)	2016	EUR 236.472.441,66	2015	EUR 265.460.323,81
Aufwand (Einkauf)	2016	EUR -236.472.441,66	2015	EUR -265.460.323,81
Summe	2016	EUR 0,00	2015	EUR 0,00

Bei den Umsatzerlösen sind jene Beträge ausgewiesen, die die EXAA für die Bereitstellung und den Betrieb des börslichen Handelssystems auf Basis der veröffentlichten Gebührenordnung der Wiener Börse AG von den Börsenmitgliedern einhebt. Die Beitrittsgebühren werden einmalig nach der Zulassung eines Börsenmitgliedes eingehoben. Die Geschäftsgebühr ist eine jährlich zu entrichtende Gebühr, welche eine variable, vom Handelsvolumen abhängige Komponente beinhaltet.

Die Transaktionsgebühren sind abhängig vom jeweiligen Handelsvolumen und werden sowohl dem Käufer als auch dem Verkäufer an jedem Handelstag in Rechnung gestellt. Allen Handelsteilnehmern, die zur Erfüllung Ihrer REMIT-Meldepflichten einen selbst gewählten RRM nutzen möchten oder für interne Dokumentationszwecke Zugriff auf ihr vollständiges und meldefertiges ACER XML Reporting-File benötigen, bietet EXAA einen Datendienst über einen gesicherten FTP Server (SFTP) an.

Die Erlöse aus den Transaktionsgebühren im Spothandel Strom in Höhe von EUR 1.115.422,49 (Vorjahr EUR 1.169.604,93) ergeben sich aus dem Stromhandelsvolumen vom 01. Jänner 2016 bis 31. Dezember 2016 in Höhe von 8.007.529,38 MWh (Vorjahr 8.222.254,35 MWh) mit einem Handelswert von EUR 236.472.441,66 (Vorjahr EUR 265.459.139,82).

Neben den Erlösen aus Börsetätigkeit von EUR 2.372.270,83 (Vorjahr EUR 2.371.865,46) enthalten die Umsatzerlöse auch Erlöse aus Schulungen in Höhe von EUR 112.185,50 (Vorjahr EUR 130.439,00).

Die sonstigen Erlöse setzen sich zusammen aus sonstigen Erlösen aus der Weiterverrechnung von Projektkosten von EUR 2.670,20 (Vorjahr EUR 25.318,10), sonstigen Erlösen aus Kostenerstattungen, Vortragsvergütungen und Provisionen von gesamt EUR 8.939,83 (Vorjahr EUR 12.859,01).

Jahresabschluss 2016

Anhang

2. Sonstige betriebliche Erträge → 17

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von nicht verwendeten Aufwandsrückstellungen in Höhe von EUR 5.663,66 (Vorjahr EUR 881,44).

3. Personalaufwand → 18

Im Geschäftsjahr wurden keine Dienstnehmer beschäftigt.
Die üblicherweise von den Dienstnehmern erbrachten Leistungen werden zugekauft und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

4.1. Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen → 19

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen für laufende Systemkosten von EUR 378.799,32 (Vorjahr EUR 407.978,09), Aufwendungen für diverse bezogene Dienstleistungen von EUR 1.301.911,53 (Vorjahr EUR 1.185.470,53), sowie sonstige Aufwendungen von EUR 298.518,84 (Vorjahr EUR 329.384,13).

5. Steuern vom Einkommen und Ertrag → 20

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurde mit Körperschaftsteuer in Höhe von EUR 116.487,00 belastet. Die steuerlichen Verlustviträge wurden in den Vorjahren zur Gänze aufgebraucht.

6. Bilanzgewinn → 21

Der Jahresgewinn des Geschäftsjahres 2016 beträgt EUR 346.885,72 und verringert sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 78.511,81 (Vorjahresergebnis EUR 425.397,53).

Durch den Gewinnvortrag aus dem Geschäftsjahr 2015 in Höhe von EUR 0,00 ergibt sich ein Bilanzgewinn von EUR 346.885,72 .

→ Jahresabschluss 2016

Anhang

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. Ergebnisverwendung – Vorschlag über die Verwendung des ausgewiesenen Bilanzergebnisses

Der Vorstand der EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG unterbreitet den Vorschlag, den im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 346.885,72 auszuschütten.

2. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres.

3. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen EUR 9.360,00 (Vorjahr: EUR 8.792,00) und betreffen ausschließlich Prüfungsleistungen.

4. Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug:

Seit 11.07.2006 sind keine Dienstnehmer beschäftigt.

5. Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Vorstand: seit 11. Juli 2006

Mag. Dr. Rudolf Schneider und Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

Unter Hinweis auf §242 Abs. 4 UGB wird auf die Darstellung gem. §239 Abs. 1 Z. 4 UGB verzichtet.

6. Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg	Vorsitzender des Aufsichtsrates
Mag. Herbert Seidlmann	1. Stellvertreter des Vorsitzenden
Dr. Ludwig Nießen	2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Wolfgang Aubrunner, Mitglied

Mag. Andrea Benckendorff, Mitglied

Dr. Monika Gudenus, Mitglied

MMag. Josef Holzer, Mitglied

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA, Mitglied

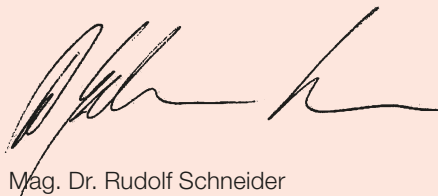
Dipl.-Ing. Helmut Mennel, Mitglied

Mag. Peter Oswald, Mitglied

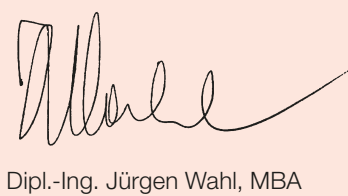
Dr. Gabriela Riha, Mitglied

Mag. Bernhard Stamm, Mitglied

Wien, am 28. August 2017



Mag. Dr. Rudolf Schneider



Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

Bestätigungsbericht

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG, 1090 Wien, Alserbachstraße 14–16

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2016 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

→ Bestätigungsbericht

Bestätigungsvermerk

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Bestätigungsbericht

Bestätigungsvermerk

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

→ Bestätigungsbericht

Bestätigungsvermerk

Urteil

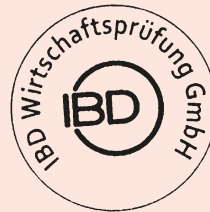
Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 28. August 2017

IBD Wirtschaftsprüfung GmbH



Mag. (FH) Michael Szücs
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des §281 Abs 2 UGB zu beachten.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2016 aufgrund der regelmäßig abgehaltenen Sitzungen sowie der schriftlich vom Vorstand erstatteten ausführlichen Berichte und durch wiederholte persönliche Fühlungnahme die Geschäftsführung überwacht und deren Maßnahmen gutgeheißen. Der Vorstand hat regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft berichtet.

Die Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses 2016 und des Lageberichtes wurde durch die IB Interbilanz Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, vorgenommen und die Rechnungslegung ohne Einwendung als den gesetzlichen Vorschriften entsprechend bestätigt. Dem Jahresabschluss und Lagebericht wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der gemäß §92 (4a) Aktiengesetz zur Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses vom Aufsichtsrat zu bestellende Ausschuss hat seine Aufgabe wahrgenommen und am 23. März 2017 getagt. Bereits im Geschäftsjahr 2016 fanden zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt. In der zweiten Sitzung 2016 hat sich der Prüfungsausschuss mit den Prüfungsschwerpunkten für die Abschlussprüfung 2016 eingehend beschäftigt.

Der Prüfungsausschuss hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen und ist nach der vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie des Ergebnisverwendungsvorschlages zum Ergebnis gelangt, dass kein Anlass zu Beanstandungen gegeben ist.

Der Aufsichtsrat hat gemäß §96 Aktiengesetz den Lagebericht und den Jahresabschluss sowie den vom Vorstand vorgelegten Vorschlag betreffend der Verwendung des im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 ausgewiesenen Bilanzergebnisses geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung ist kein Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2016 in seiner Sitzung am 26. September 2017 gebilligt, der hiermit festgestellt ist, und erklärte sich mit den vom Vorstand erstatteten Vorschlägen betreffend der Verwendung des Jahresergebnisses 2016 einverstanden.

Der Aufsichtsrat schlägt für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017 die IB Interbilanz Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien vor.

Für die im Berichtsjahr geleistete ausgezeichnete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Mitarbeitern der EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG Dank und Anerkennung aus.

Wien, im September 2017

Der Aufsichtsrat

→ Ergebnisverteilung

Vorschlag über die Verwendung des ausgewiesenen Bilanzergebnisses

Vorschlag über die Verwendung des ausgewiesenen Bilanzergebnisses

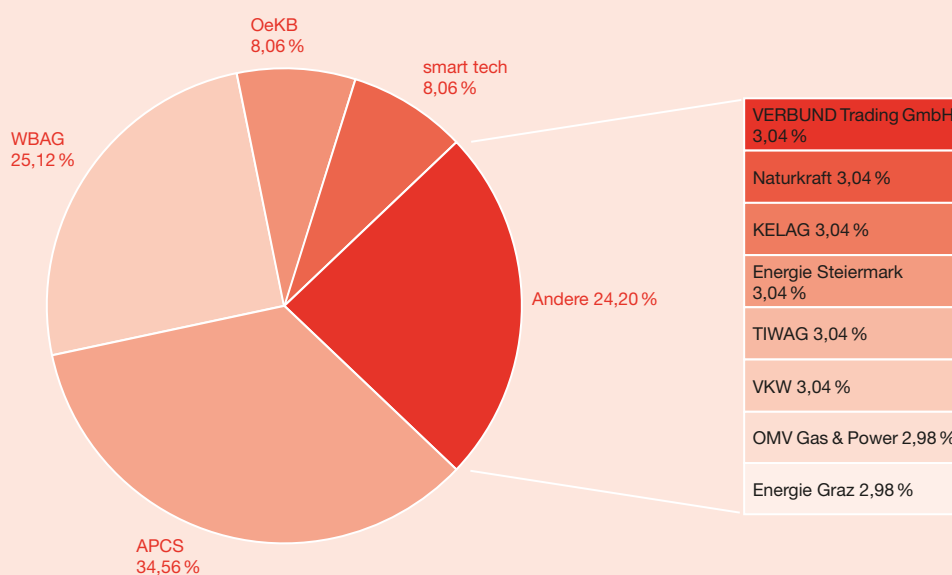
Der Vorstand der EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG unterbreitet den Vorschlag den im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 346.885,72 auszuschütten.

Wien, im September 2017

Der Vorstand

Eigentümerstruktur zum 31. Dezember 2016

Aktionäre	Anteil %
APCS Power Clearing and Settlement AG	34,56
Wiener Börse AG	25,12
„smart technologies“ Management-Beratungs- u. Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	8,06
Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft	8,06
VERBUND Trading GmbH	3,04
Naturkraft Energievertriebsgesellschaft m.b.H	3,04
KELAG – Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft	3,04
Energie Steiermark Business GmbH	3,04
TIWAG – Tiroler Wasserkraft Aktiengesellschaft	3,04
Vorarlberger Kraftwerke Aktiengesellschaft	3,04
Energie Graz GmbH & Co KG	2,98
OMV Gas & Power GmbH	2,98
GESAMT	100,00



→ Mitglieder

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat:

Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg
Vorsitzender

Mag. Herbert Seidlmann
Stellvertreter des Vorsitzenden

Dr. Ludwig Nießen
Stellvertreter des Vorsitzenden

Wolfgang Aubrunner Mitglied

Mag. Andrea Benckendorff Mitglied

Dr. Monika Gudenus Mitglied

MMag. Josef Holzer Mitglied

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA Mitglied

Dipl.-Ing. Helmut Mennel Mitglied

Mag. Peter Oswald Mitglied

Dr. Gabriela Riha Mitglied

Mag. Bernhard Stamm Mitglied

Vorstand:

Mag. Dr. Rudolf Schneider

Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

Mitglieder

Ausschüsse des Aufsichtsrates

Ausschüsse des Aufsichtsrates:

Stand 31. Dezember 2016

Prüfungsausschuss:

Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg
Mag. Herbert Seidlmann
Mag. Bernhard Stamm
Wolfgang Aubrunner
MMag. Josef Holzer

Nominierungsausschuss:

Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg
Mag. Herbert Seidlmann
Dr. Ludwig Nießen
Wolfgang Aubrunner

Strategieausschuss:

Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg
Mag. Herbert Seidlmann
Dr. Ludwig Nießen
Wolfgang Aubrunner
Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA

→ Impressum

Medieninhaber:

EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG
Alserbachstraße 14–16
A-1090 Wien
FN 210730y, Handelsgericht Wien

Satz: Martina Gaigg

Logo: erstellt von MCB Mothwurf

Fotos:

Seite 03: Mit freundlicher Genehmigung der smart technologies Management-Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.

Seite 04: Foto Wilke, © CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH

Kontakt

EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG

A-1090 Wien, Alserbachstraße 14-16

Telefon: +43 1 253 72 72-0

Fax: +43 1 253 72 72-96

E-Mail: office@exaa.at, www.exaa.at